

2021

Daten 2018-2020

**BAUMANN**  
BesteAUSSICHTEN

Nachhaltigkeitsbericht &  
**Umwelterklärung**



# EMAS III zertifiziert

Die Firmengruppe BAUMANN (BAUMANN/Holding/1886 GmbH, BAUMANN/GLAS/1886 GmbH, AquaBLOC HochWasserSchutz GmbH) hat ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS III implementiert. Die Begutachtung nach EMAS umfasst die produzierende Einheit, die BAUMANN/GLAS/1886 GmbH. Dieser Nachhaltigkeitsbericht/Umwelterklärung entspricht den Anforderungen an eine Umwelterklärung entsprechend EMAS III EU VO 1221/2009 bzw. 2017/1505 und 2018/2026. Im Rahmen des Umweltmanagements wird überprüft und bestätigt, dass wir die geltenden Rechtsvorschriften einhalten. Die letzte systematische Überprüfung erfolgte beim internen Audit 2020.

Der Stand der Daten und der Berichtszeitraum sind 2020.

Die Firma BAUMANN veröffentlicht mit diesem Bericht seit 2005 bereits ihren sechsten Nachhaltigkeitsbericht, zum fünften Mal in Verbindung mit einer den Anforderungen der EMAS III-Verordnung entsprechenden Umwelterklärung.

Der erste Nachhaltigkeitsbericht 2005 wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Wallner & Schauer GmbH erstellt und 2011 mit der Umwelterklärung zusammengeführt. Jährlich werden Updates zum Bericht erstellt. Der Bericht beschreibt umfangreich unsere vielfältigen Tätigkeiten in Nachhaltigkeits-, CSR- und Umweltschutzbelangen.

Wir nehmen Stellung zu unseren Produktionsmethoden, unseren Produkten und dem Nutzen, den unsere Produkte dem Kunden bringen sowie den Möglichkeiten zur Nutzung nach Ablauf der Lebensdauer. Die Erhebung der statistischen Daten dieses Berichts erfolgt hauptsächlich durch Daten aus unserem ERP-Programm Microsoft Dynamics Nav und des HR-Managements.

Ihre Ansprechpartner zu den Themen Nachhaltigkeit und Umwelt sind die Geschäftsführer Franz Baumann und Mag. FH Michael Thauerböck sowie der Umweltmanager Manuel Furtlehner.

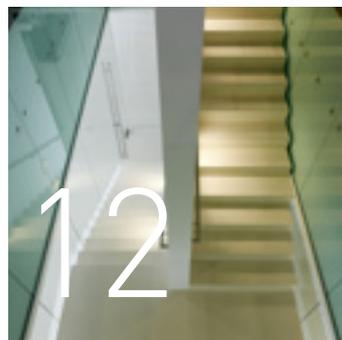


# Inhaltsverzeichnis

LANGLEBIGE  
PRODUKTE IM  
KREISLAUF  
DER NATUR

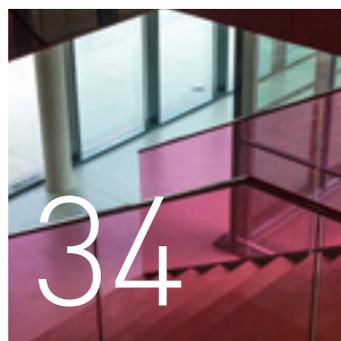


ZIEL UND  
SINN DER  
ARBEIT



MINIMIERUNG  
VON ALU-  
MINIUM ALS  
WERKSTOFF

UMWELTMANA-  
GEMENT UND  
UMWELTVER-  
ANTWORTUNG



Vorwort	5
Unternehmen	6
Spektrum	12
Innovation	14
Effizienz	17
Mitarbeiter	18
Sozial	24
Produkte	28
Prozesse	30
Verantwortung	34
Daten	36
Programm	40
Zertifikate	42



*Verantwortung nehme ich persönlich.*

verantwortung



## Franz BAUMANN

Geschäftsführer seit 1982, Metallbau wird forciert, das Wintergarten-System entwickelt, Gewinner des trend-Wirtschaftspreises „Trio des Jahres 2006“ Gewerbe.

Ich wurde gefragt, warum wir das alles tun. Sind denn ISO 9001 und 14001 und EMAS nicht genug? Unsere Antwort lautet: Natürlich nicht, denn wir können viel mehr!

Als Jugendlicher erlebte ich in den 1950er und 1960er Jahren Glasermeister, die die kleinsten Scherben sortierten, Verkäuferinnen, die das Papier ausstreiften und Lagerarbeiter, die die Holzkisten zerlegten. Damals war es selbstverständlich, dass Materialien aller Art sorglich behandelt und wiederverwendet werden.

Heute ist angeblich alles im Überfluss vorhanden. Nur der Faktor Arbeit, sprich Mensch, ist „zu teuer“. Und so werden Megatonnen an Werkstoffen durch die ganze Welt gekarrt, das Wachstum götzenhaft verehrt und wir alle werden trotzdem täglich ärmer: Ärmer an ehrlicher Zuwendung, an sozialen Kontakten, an Zeit, die wir ohnehin nicht haben, weil Stress ja viel wichtiger ist. Nur manchmal, meistens in persönlichen Krisen, beginnt das Nachdenken: Mache ich etwas Sinnvolles in meiner täglichen Arbeit? Oder bin ich auch schon automatisiert? Bereitet mir meine Arbeit Freude? Oder ist sie auch nur eine Art Bankomat? Nehme ich meine Liebsten eigentlich noch wahr? Oder habe ich erst Interesse an meinen Allernächsten, wenn sie etwas geleistet haben?

Sie fragen sich, wozu diese ganze Kritik und die persönlichen Ausführungen? Nun, wir zählen zu den modernsten, innovativsten und erfolgreichsten Unternehmen unserer Branche. Doch was Mensch und Umwelt anbelangt, sind wir geradezu altväterisch und das schon seit annähernd 130 Jahren.

Erfolg wird redlich geteilt, weil er allen gehört. Unsere Mitarbeiter sind daran mittels einer Deckungsbeitragsprämie beteiligt. Und die wird übrigens immer besser. Gemeinsame kulturelle Erlebnisse sind uns ebenso wichtig. Unser Schulungszentrum dient auch als Kultur-GlasHaus und unsere Werkshallen lieben den Big-Band-Sound.

Und wie wir uns zu unseren Kunden und Lieferanten verhalten, wie wir mit Maschinen und Anlagen, Rohstoffen und Energieträgern umgehen, brauche ich Ihnen wohl nicht zu erzählen. Bei aller Effizienz und angestrebter Kostenführerschaft in Planung, Fertigung und Montage menschelt es bei uns ganz einfach: Denn wir reduzieren Menschen nicht auf Kostenfaktoren.

Ja, Menschen und Umwelt. Das ist die Grundlage erfolgreichen Wirtschaftens. Und das ist wahre Nachhaltigkeit. Lesen Sie einfach, was wir alles tun. Wir tun es sehr gern.

Franz BAUMANN  
Geschäftsführer



# Firmenbeschreibung

Die Firma BAUMANN/GLAS/1886 wird 1886 in Perg als kleiner Betrieb im traditionellen Glaserhandwerk gegründet. Bis zum Ende des 20. Jahrhunderts ist sie ein mittlerer Glasereibetrieb. Als 1986 die Sanierung des Schönbrunner Palmenhauses ansteht, nehmen wir diese als einziger Anbieter mit „echtem“ (Silikat)Glas statt Kunststoff (Plexiglas) in Angriff. Durch dieses mehrjährige Riesensprojekt, das alle bisher gekannten Maßstäbe sprengt, wird der Geschäftsführung bewusst, dass ein Fortbestand in der Innenstadt der Bezirkshauptstadt Perg kaum möglich ist. Ein Grundstück in der näheren Umgebung wird gesucht und findet sich am jetzigen Firmenstandort in Baumgartenberg. 1997 erfolgt in Baumgartenberg der Spatenstich für die Holz- und Metallbauhalle, kurz darauf wird das Bürogebäude errichtet. Im Jahr 2000 ist mit dem Umzug der Abteilung Glasbau die Übersiedelung abgeschlossen.

## GESELLSCHAFTSFORM

Die BAUMANN/Holding/1886 GmbH dient als Mutter der BAUMANN/Glas/1886 GmbH und der AquaBLOC HochWasserSchutz GmbH und verwaltet die Liegenschaften und Gebäude sowie die große Zahl der eingereichten Patente, Marken und Lizenzen. Geschäftsführer und Eigentümer der Holding ist Franz BAUMANN. Die BAUMANN/GLAS/1886 GmbH ist eine 100%ige Tochter der Holding, Geschäftsführer sind Franz BAUMANN und Mag (FH) Michael THAUERBÖCK. Dieses Unternehmen kümmert sich um die

2003 wird eine Lager- und Logistikhalle im Süden der bestehenden Gebäude angebaut, die jedoch bis zum Jahr 2009 schon wieder aus allen Nähten platzt und somit eine weitere Hallenerweiterung um 2.040 m<sup>2</sup> notwendig macht, um den Abteilungen Lamellenfenster und Fenster- & Türenfertigung Platz zur Entfaltung zu bieten. Nach knapp über 10 Jahren wird's uns aber schon wieder zu eng und wir starten Ende 2020 mit der Planung eines automatischen Profillagers.

Das Firmengelände liegt nahe der B3. Die nächste Autobahn ist ca. 30 km entfernt, wodurch wir relativ gut an leistungsfähige Transportsysteme angebunden sind. Die Donauuferbahn nach Linz verläuft direkt vor der Grundstücksgrenze. Der Bahnhof Baumgartenberg ist zu Fuß erreichbar, die nächste Bushaltestelle ist 200 m vom Eingang entfernt, somit sind auch öffentliche Verkehrsmittel in erreichbarer Nähe.

betriebliche Organisation und das operative Geschäft in den Abteilungen Lamellenfenster, Wintergartenbau, Glasbau und Objektbau.

In die HWS HochWasserSchutz GmbH wurden Ende 2014 die Tätigkeiten der Abteilung Hochwasserschutz ausgelagert. Geschäftsführer ist Franz BAUMANN, Prokurist ist Ing. Johann HASLHOFER. Die AquaBLOC Hochwasserschutz GmbH ist nicht Teil der Zertifizierung nach EMAS. Es gibt keine Auslandsgesellschaften oder Joint Ventures, jedoch viele Betriebe, mit denen wir partnerschaftlich zusammenarbeiten.

## BESCHÄFTIGUNG STAND 12/2020

<b>MITARBEITER</b>	111 Mitarbeiter   m: 95, w:16 69 Arbeiter 42 Angestellte davon 12 Lehrlinge
<b>BETRIEBSGRÖSSE</b>	Produktions- und Lagerflächen: 7.885 m <sup>2</sup>
<b>BÜROFLÄCHE</b>	1.180 m <sup>2</sup>
<b>GRUNDFLÄCHE GESAMT</b>	49.797 m <sup>2</sup>



1886

**Johann I. Baumann**  
eröffnet in Perg das Glaserhandwerk in zwei gemieteten Räumen



1918

**Johann II. Baumann**  
übernimmt die Glaserei



1918

**Franz I. Baumann**  
übernimmt den Handel mit Haus- & Küchengeräten



1956

**Franz II. Baumann**  
erwirbt vom Onkel den Betrieb und etabliert sich als Glasspezialist



1982

**Franz III. Baumann**  
übernimmt, Metallbau wird forciert, das Wintergarten-System entwickelt.  
2006 Gründung der Firmengruppe mit Baumann/Holding/1886 GmbH (Perg)

# Soziale Verantwortung

Wir fühlen uns der Umwelt gegenüber verantwortlich, Mitarbeiter sind uns ebenso wie die Gesellschaft ein Anliegen – im Kleinen wie im Großen. Zum Beispiel:

- belohnen wir unsere Mitarbeiter jährlich mit einer großzügigen Erfolgsbeteiligung.
- zur mittäglichen warmen Küche geben wir jedem Mitarbeiter pro Tag einen Zuschuss von EUR 0,40.
- die Vermittlung neuer Mitarbeiter prämiieren wir mit EUR 500,-.
- gesellschaftliche Aktivitäten der Mitarbeiter fördert die Geschäftsführung ebenfalls (Vereine, Caritatives, Gemeindeförderung, HandicapFörderung, ...).

Unser Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft zeigt sich u.a. in unserer großen Sponsortätigkeit lokaler und regionaler Vereine sowie internationaler Veranstaltungen, so findet sich auf nahezu jeder Veranstaltung in der Umgebung (Sportfeste, Theater- und Konzertveranstaltungen, etc.) entweder ein Baumanntransparent oder unser Logo am Plakat.

wir für das 2,5 Millionen Liter fassende Becken vor dem Rathausplatz verantwortlich zeichneten. Auch hier kam der Umweltgedanke nicht zu kurz. Die Dammelemente waren Bestandteil des Hochwasserschutzes für unser eigenes Firmengebäude und die zum Abdichten des Beckens verwendete Dichtfolie verbauten wir kurzerhand in unserer neuen Fertigungshalle.

## UMFANG DER BETRIEBLICHEN SOZIALEN ZUWENDUNG

2018	2019	2020
€ 49.385	€ 50.312	€ 29.261

Ebenso leisten wir beim Bau des SOS-Kinderdorfs in Rechberg einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Projekts als Hauptsponsor. Den Menschen bei der Lebenshilfe in Grein machten wir 2011 eine große Freude, als wir die Ausstattung des renovierten Wohnheims mit EUR 10.000 unterstützten.

Unsere beiden größten Sponsorleistungen der letzten Jahre waren der Life Ball 2009, bei dem



**2007**  
Wir unterstützen das Rote Kreuz im Bezirk Perg durch die Ausstattung der Einsatzfahrzeuge mit modernsten Navigationsgeräten.



**2007**  
Für unsere unzähligen Tätigkeiten im Bereich CSR und Umweltschutz werden wir in unserer Vorbildfunktion zum Schrittmacher ernannt.



**2008**  
Erfolgreich Wirtschaften – Verantwortungsvoll Handeln.

# Vorher kommt das **nachher**

## RICHTIG WIRTSCHAFTEN

Wachstumsfetischismus und Umsatzfixierung spielt es bei uns nicht. Wir setzen auf eine stabile Wirtschaftsentwicklung und natürliche Wertsteigerung. Dazu gehören Betriebsanlagen, Arbeitsteams und Eigenkapital genauso wie unser guter Ruf. Wir wollen uns zu keinem Moloch aufblähen, und wenn jemand etwas besser kann, kaufen wir die Leistung lieber zu. Mit unseren Kunden und Lieferanten pflegen wir einen partnerschaftlichen und ehrlichen Umgang.

## WIEDERBELEBEN

Täglich werden in Österreich 22,4 ha durch Gebäude und Verkehrsflächen neu versiegelt. Das entspricht der Fläche von 31 Fußballfeldern. Jeder Neubau verbraucht natürliche Ressourcen. Sanierung und Wiederbelebung sind deshalb eine wichtige Nachhaltigkeitsstrategie. Wir setzen bestehende und historische Gebäude neu in Wert, indem wir sie mittels aktuellster Technologien mit architektonisch modernen Akzenten aufwerten.

## MITARBEITERN ALS TEAM

Unsere Mitarbeiter sollen bei uns einen sicheren und stabilen Arbeitsplatz haben. Deshalb wollen wir die Fluktuationsrate so gering wie möglich halten. Leistung wollen wir belohnen. Krankenstandstage minimieren, Unfälle eliminieren. Die Ausbildung halten wir hoch. Benachteiligten Personen bieten wir faire Chancen.

## LANGLEBIGE PRODUKTE IM KREISLAUF

Durch beste Qualität schaffen wir einen doppelten Nutzen. Unsere Kunden profitieren von der Langlebigkeit unserer Produkte und Leistungen, die Natur von der Ressourcenschonung, weil auf absehbare Zeit keine Reparaturen oder neuerliche Baumaßnahmen anfallen. Unsere Produkte sollen leicht trennbar und nicht toxisch sein. Nach ihrer Nutzung sollen sie wieder in die Kreisläufe von Wirtschaft und Natur eingehen.

## RESSOURCEN- UND ENERGIEEFFIZIENTE PRODUKTE

Die Energiebilanz sollte von der Erzeugung der Baumaterialien über die Nutzung der Objekte bis hin zum Recycling ausgeglichen sein. Es gilt daher, Materialien, die in der Erzeugung viel Energie verbrauchen, zu ersetzen oder so effizient wie möglich zu verwenden. Gleichzeitig sollen unsere Bauten helfen, die Heizkosten zu minimieren.

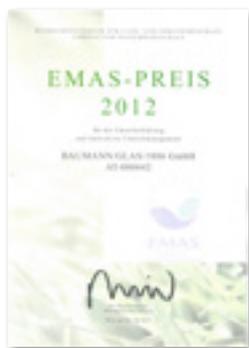
## BIENE STATT HEUSCHRECKE

Wir wollen die Gesellschaft an unserem Erfolg teilhaben lassen. Das betrifft die ehrliche Steuerleistung und freiwillige Spendentätigkeit ebenso wie das Vermeiden von Praktiken, die Kosten auf die Allgemeinheit abwälzen wie beispielsweise saisonale Entlassungen von Arbeitern und korruptes Verhalten jeder Art.

*Nachhaltigkeit als gelebte Philosophie!*



**2011**  
Mit unserem Nachhaltigkeits- und Umweltbericht erreichen wir beim Austrian Sustainability Reporting Award auf Anhieb den hervorragenden 3. Platz.



**2012**  
Einen weiteren Preis für unseren Nachhaltigkeits- und Umweltbericht erhalten wir mit dem EMAS-Preis des Umweltministers.



**2012**  
Unsere jahrelangen Bemühungen für umweltgerechte Prozesse und Produkte wird mit der Auszeichnung zur Green Brand belohnt.



**2017**  
Wir erreichen den ersten Platz bei Austria's Leading Companies 2017, in der Kategorie Nationale Unternehmen Oberösterreich.

# Das gläserne Unternehmen

## STABILER WIRTSCHAFTSPARTNER, SICHERER ARBEITGEBER

Wir müssen nicht die Größten, Stärksten und Mächtigsten sein. Uns ist wichtig, was bleibt. Deshalb wollen wir auch nicht alles selber machen, wenn andere es besser und günstiger können. Wir streben keine Anhäufung von Spezialabteilungen an, in denen jeder alles am besten weiß. Noch bevor der Begriff ‚Lean Production‘ erfunden wurde, haben wir ihn als schlanke Produktion bereits gelebt. Und es freut uns und ist nur folgerichtig, dass wir uns so stabil entwickeln. Dennoch versuchen wir, die Wertschöpfung so gut es geht am Standort zu behalten. Darum haben wir 2010 mit der eigenen Fenster- und Türenfertigung begonnen, was bis heute 8 neue Arbeitsplätze bedeutete.

Unser Umsatz wuchs in den vergangenen Jahren beständig. Im Vorjahr betrug er bereits knapp unter EUR 20 Millionen.

Während andere gebannt auf die Umsatzzahlen starren, lenken wir den Blick aufs Wesentliche. Auf das, was langfristig Bestand hat, unsere Werte, die Anlagen, das Kapital, den guten Namen und die Menschen, mit denen wir arbeiten.

## STATISTIK UMSATZZAHLEN

2016	2017	2018	2019	2020
14,3 Mio	13,7 Mio	16,6 Mio.	19,7 Mio.	14,9 Mio.

## KUNDENBEZIEHUNGEN, VERLÄSSLICHKEIT, TERMINTREUE

Wenn wir Lieferungen, Leistungen und Termine versprechen, achten wir auf die angemessene Zeiterserve. Dabei nehmen wir auf unsere Vorlieferanten ebenso bedacht, wie auf die Tatsache, dass nicht alles immer auf Anhieb klappen muss. Diese Strategie macht sich bezahlt, auch wenn wir dadurch so manchen Auftrag nicht erhielten, weil der Wettbewerb angab, in unmöglich kurzer Zeit zu liefern. Dafür betrug die Höhe der Abschläge für nicht rechtzeitig erbrachte Leistungen in den letzten Jahren immer exakt EUR 0,-.

Unsere Kundenstruktur ist stabil aufgestellt. Die größte Gruppe machen natürlich die Unternehmen aus. Ihre Aufträge generieren in Summe rund 4/5 unseres Umsatzes. Ein Anteil, der in den vergangenen Jahren gestiegen ist. Doch uns sind alle Kunden wichtig. Leistungen für Privatpersonen, speziell im Bereich Wintergarten, machen schließlich rund 10% unseres Umsatzes aus. Aus öffentlichen Aufträgen versuchen wir uns, so gut es geht, herauszuhalten, wenngleich wir in den letzten Jahren einige Bildungseinrichtungen mit Holz-Alu-Fassaden errichten durften. Unser Hauptmarkt ist eindeutig Österreich. Da wir keine Billigproduktionsstätten in Ostländern betrieben, reduzieren sich unsere raren ausländischen Baustellen auf Deutschland, Tschechien und Italien und machen durchschnittlich 1 % vom Gesamtumsatz aus. Das ist uns aber auch ganz recht so, wir müssen und wollen nicht unbedingt unsere Fahrzeuge, Materialien und Mitarbeiter auf tausende Kilometer weite Dienstreisen schicken.

Wenn ein Kunde ausnahmsweise einmal mit uns nicht zufrieden war, kann er uns dies unter anderem im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage mitteilen. Wobei wir dort meist für unsere Zuverlässigkeit, Termintreue und Kompetenz gelobt werden.

## PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN, LIEFERANTEN

Wir wollen, suchen und haben Liefer- und Vertragspartner, mit denen wir auf gleicher Augenhöhe verhandeln und arbeiten, keine geknechteten Subunternehmer. Als kompetente und langfristige Geschäftspartner haben sie einen Anspruch auf faire Behandlung, vom Kleingedruckten bis zum persönlichen Gespräch. Im Rahmen der Lieferantenbewertung hat jeder Lieferant die Möglichkeit uns seine Qualitäts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistungen mitzuteilen. Wir informieren angemessen und zeitgerecht über alle positiven und negativen Umstände, wie zum Beispiel einen drohenden Liefer- oder Leistungsverzug. Selbstverständlich zahlen wir ausschließlich pünktlich binnen Skonto-Frist. Etwas anderes wollen wir uns gar nicht leisten.

Wir scheuen keine Bewertung, weder von Kunden noch von Lieferanten.

5. Was hat Ihnen an der Zusammenarbeit mit uns besonders gefallen?

*Freundlichkeit + Kompetenz der Mitarbeiter,  
Sorgfältige und genaue Ausführung der  
Arbeiten*

Und wir kooperieren mit Ihnen umso lieber, wenn auch Sie sich ebenso strenge Maßstäbe auferlegen, wie wir dies versuchen. Diese Praxis macht sich für alle Beteiligten bezahlt. Die Höhe der Zahlungen, die ein Lieferant nicht in Rechnung stellen konnte, da er seine Leistungen nicht rechtzeitig erfüllte, betrug 2020 genau wie die Jahre davor EUR 0,-.

### UNSER GEBÄUDE ALS VORBILD

Wer seinen Kunden Umweltschutz und Nachhaltigkeit nahelegen will, sollte auch selbst ein Vorbild in diesem Bereich sein. Darum haben wir seit Beginn dieses Jahrtausends auch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und waren als erster Betrieb unserer Branche EMAS-registriert. Bei unserer neuen Halle, in der seit 2010 die Fenster- und Türenfertigung, sowie die Lamellenfensterwerkstatt Platz finden werden, haben wir Umweltschutz und Nachhaltigkeit von der ersten Planungsminute bedacht. Die Isolierung der neuen Halle schrammt knapp am Passivhausstandard vorbei. Geheizt wird wie im restlichen Gebäude mit Fußbodenheizung. Seit 2010 besteht unser Strommix zu 100 % aus Ökostrom. Im Herbst 2017 sahen wir uns gezwungen, nach 7 Jahren Nahwärme wieder auf eine Gasheizung umzustellen. Der Kostenunterschied war nicht mehr tragbar, einen Teil der Einsparungen wollen wir in Umweltprojekte und -verbesserungen investieren. Um von den Entwicklungen des Strommarktes unabhängiger zu sein – und weil wir´s einfach haben wollten – ging im März 2015 die 341 kW-peak PV-Anlage auf den Firmendächern und einigen Fassaden in Betrieb. Die damit ca. erzeugten 260.000 kWh entsprechen in etwa unserem Jahresverbrauch. Auch auf das Dach des neuen Anhängerunterstandes haben wir eine PV-Anlage mit 28 kWp montiert.



### BESTNOTEN BEI BONITÄT

Wir sind als stabiler Wirtschaftspartner bekannt und angesehen. Durch unsere solide Entwicklung und seriöse Geschäftspraktiken sind wir bei der Bonität bestens eingestuft und haben Bestnoten bei allen Hausbanken. Seit dem Jahr 2008 betragen die Rückzahlungen für Bankkredite jeweils EUR 0,-. Wir sind somit seit Jahren bankschuldenfrei. 2009 hat unsere Holding für den Neubau der Fertigungshalle einen Kredit aufgenommen, obwohl wir uns über höhere Haben-Salden freuen können – aus Vorsichtsgründen! (Bankenkrise hin, Kreditbremse her: am leichtesten bekommt man Geld wenn man´s nicht braucht ...). Seit 2011 ist auch die Holding bankschuldenfrei (vorzeitige Rückzahlung des ERP-Kredits). Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) ist Österreichs führende Gläubigerschutzorganisation mit dem Ziel, Schutz vor Forderungsausfällen durch Information zu bieten. Es freut uns, dass wir im KSV-Monitor im Vergleich zu vielen Mitbewerbern an vorderster Stelle der Top-Unternehmen stehen. (Mehr Informationen: [www.myksv.at](http://www.myksv.at))

*Frei von  
Bankschulden  
seit 2011*



### UNSER VERHALTEN IM WETTBEWERB

Natürlich sind wir stolz auf das, was wir erreicht haben. Und es bereitet uns auch ehrlicherweise Freude, unserem eigenen Anspruch zu entsprechen, dem Wettbewerb um die berühmte Nasenlänge voraus zu sein und besser, schneller, kompetenter und leistungsfähiger zu werden. Aber je besser, desto bescheidener. Und so üben wir uns in angemessenem Respekt und vermeiden jeden Hochmut. Bei allem Spaß am sportlich fairen Wettbewerb.

Seit 2009 sind wir Mitglied bei „Netzwerk Metall“, einem Zusammenschluss von 60 Unternehmen unserer Branche mit insgesamt 5.500 Mitarbeitern und rund einer Milliarde Euro Umsatz. Bei verschiedenen Veranstaltungen und Workshops dieses Netzwerks werden u.a. mögliche Kooperationen zwischen den Unternehmen erörtert und Erfahrungs- und Wissensaustausch zu beiderseitigem Nutzen ermöglicht. Und unser Geschäftsführer Michael Thauerböck ist dort sogar Obmann.

**Unser Top50-Lieferanten liegen im Durchschnitt 198 km von uns entfernt, unter ihnen befinden sich 7 Unternehmen aus dem benachbarten Ausland (1x Bosnien, 1x Schweiz, 2x Belgien, 3x Deutschland) Es wurden Waren im Wert von rund EUR 1,1 Mio importiert, das entspricht ca. 17%.**

# ZIEL & SINN unserer Arbeit

## WOHLBEFINDEN DURCH NATÜRLICHES LICHT

Wir verbinden Mensch und Umwelt, das Innen mit dem Außen. Denn in beinahe allen Bereichen des Lebens berührt gerade das Material Glas als Teil visionärer Architektur die Sinne des Menschen und lässt uns die Umwelt intensiver erleben. Es öffnet die Gebäude für mehr und neues Licht, schafft Wohlfühlen zu allen Jahreszeiten. Keine künstliche Lichtquelle kann sich mit der natürlich gesunden Wirkung der Sonne messen (am besten sehen Sie's an unserem eigenen Bürogebäude: Licht von innen & außen!).

## WOHLBEFINDEN

Wir wollen die Besten sein. Schlechte Qualität können wir uns deshalb nicht leisten. Ob wir selbst entwickeln und produzieren oder Produkte und Leistungen zukaufen. Es muss immer menschen- und umweltfreundlich zugehen. Weniger Rohstoffe verbrauchen, behutsam mit verwendetem Land umgehen und der Kreislaufwirtschaft entsprechen. Nur so schaffen wir Lebensqualität. Und das ist genau das, was wir tun.

## OFFENHEIT

Offenheit statt Prunk. Wir gestalten freie Kommunikation, keine toten Winkel. Überall, wo Menschen zusammenkommen, in öffentlichen Gebäuden oder im privaten Familienkreis, fördern wir Transparenz und Helligkeit für eine offene Kommunikation.

Die freie Arbeitsplatzgestaltung mit dem nötigen Maß an Rückzugsmöglichkeiten erhöht auch die Leistungsbereitschaft und Freude. Während in früheren Zeiten die prunkvolle Fassade ein nach außen sichtbares Zeichen von Macht darstellte, symbolisieren heute gläserne Hüllen die neue Offenheit, die inspiriert, motiviert und beflügelt (Glas ist der demokratischste aller Baustoffe ...).



Beispiele für von uns errichtete Gebäude als Stätten offener Kommunikation:

- Palmenhaus und Tropenhaus  
Wien-Schönbrunn, Tiergarten Linz
- Haus der Volkskulturen Salzburg, Mozarteum  
Salzburg, Museum Kapfenberg, Montan-  
museum Leoben, Weltmuseum Wien
- Stadthalle Steyr, Altes Rathaus Linz,  
Ingenia Linz, Naturbad Amstetten, Hotel & Spa  
Loisium, Hotel Dachsteinkönig Bad Goisern
- Einkaufszentrum Stadioncenter Wien,  
SC Seiersberg I und II, unzählige SPAR-Märkte  
und Lagerhäuser in ganz Österreich,  
Plus City Pasching
- ÖBB-Bahnhöfe St. Valentin und Wels
- Neue Firmenzentrale Fronius Sattledt und  
Renovierung alter Standorte, Haubenberger  
Petzenkirchen, diverse Greiner Standorte
- Diverse KTM Standorte
- BOKU Türkenchanzpark, diverse Kindergärten  
und Schulgebäude
- Zinkpower Brunn/Gebirge
- Engel Schwertberg und St. Valentin
- Logistikzentrum Pfeiffer Villach und Traun



## OBJEKTBAU

Die patentierte PALMHAUS®-Systembauweise lässt selbst oder gerade bei anspruchsvollsten Projekten jede Idee Wirklichkeit werden: Transparente Hüllen bei Büro- und Verwaltungsgebäuden, Veranstaltungszentren, Bahnhöfen, Erlebnisräumen, Einkaufszentren, Autohäusern, Sanierung historischer Gebäude u. v. a.

## WINTERGARTENBAU

Optimal in die Gesamtarchitektur eingefügte Wintergärten, mit intelligentem Lüftungs- und Beschattungskonzept, perfekt für Familien und ebenso für kleine und mittelgroße Unternehmen: Werks- und Lagerhallen, Büros, Gastronomie- Betriebe, Hotels, Wohnanlagen u. v. a.

## GLASBAU

Ob ganze Gebäude oder einzelne Elemente im Innen- und Außenbereich: Balkon- und Brüstungsverglasungen, begehbare Glasböden, Glasstiegen, Spezialvitruinen, Hallenverglasungen, Glas-Lichtsysteme, Nurglasanlagen u. v. a.

## LAMELLENFENSTER

Überall, wo perfekte Be- und Entlüftung notwendig ist und trotzdem viel Licht in die Räumlichkeiten soll, dabei aufgrund der Dichtheit gegenüber Wind und Wetter und der guten Wärmedämmung auch an exponierten Stellen einsetzbar und als Rauch-/Wärmeabzugsanlagen (RWA) gerade im Notfall schützend und rettend: Industriebauten, Bürokomplexe, Einkaufszentren, Wohnbereich u. v. a.

## HOCHWASSERSCHUTZ

Wir bieten rasche Lösungen zum Schutz von Häusern und ganzer Geschäftsstraßen. Mit schnellen Mobildämmen, fixen und bruchsicheren Glaswänden, passgenauen Lösungen, die im Notfall bei Türen und Fenstern rasch alles dicht machen, sowie leichten und demontierbaren Alubarrieren bis 5 m Stauhöhe ohne Rückabstützung, die eine neue Qualität in nachhaltigen Hochwasserschutz bringen. Was nicht zerstört wird, muss auch nicht erneuert werden.

UMSATZ	2018	2019	2020
Hochwasserschutz	€ 0,11 Mio.	€ 0,08 Mio.	€ 0,19 Mio.
Objektbau	€ 8,56 Mio.	€ 7,12 Mio.	€ 7,12 Mio.
Glasbau	€ 2,40 Mio.	€ 2,98 Mio.	€ 2,23 Mio.
Wintergartenbau	€ 4,18 Mio.	€ 8,32 Mio.	€ 3,80 Mio.
Lamellenfenster	€ 1,2 Mio.	€ 1,01 Mio.	€ 1,28 Mio.

## INNOVATION

Wir drehen ständig an den kleinen und größeren Schrauben unserer Produkte, um deren Qualität, Ästhetik und Verwendbarkeit weiter zu verbessern. Die größeren Neu- und Weiterentwicklungen der letzten Jahre:

### BRANDSCHUTZFASSADE

Um noch besser am Markt aufgestellt zu sein, und um die Kundenwünsche zu erfüllen, entwickelten wir in den letzten Jahren eine auf dem Palmhaus-Profilsystem beruhende Brandschutzfassade. Der Aufwand hat sich gelohnt, seit Sommer 2014 haben wir neben den Brandschutztüren und -fenstern auch eine eigene Brandschutzfassade im Portfolio, und wir können größere Glasflächen verbauen, als die meisten Mitbewerber.

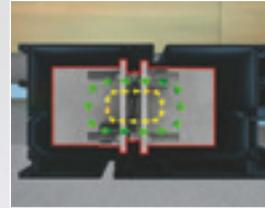


### DIE 3. HAND

Um unsere Montagemitarbeiter bei den Verglasungsarbeiten diverser Fenster und Türen zu unterstützen entwickelten wir 2011 die sogenannte 3. Hand. Der Mitarbeiter stellt die Glasscheibe in den Rahmen und fixiert diese sofort mit der 3. Hand. Früher war dazu ein zweiter Kollege notwendig, der die Scheibe während des Anbringens der Befestigungsleisten gegen das Herausfallen sicherte. Diese 3. Hand wurde zum Patent angemeldet und soll auch an unsere Mitbewerber verkauft werden.

### KONTAKTLOSE ENERGIEÜBERTRAGUNG FÜR MOTORSCHLÖSSER

Mit der Firma Magna wurde ein elektrotechnisches Projekt verwirklicht. „Ausgangsproblem“ war, dass bei diversen Türen, die mit Motorschlössern zum Öffnen und Versperren ausgestattet sind, immer Kabelbäume vom Rahmen ins Türblatt geführt werden müssen. Durch die vielen Öffnungsbewegungen der Tür besteht daher die Gefahr, dass dieser Kabelbaum im Laufe der Zeit beschädigt wird und das Schloss somit nicht mehr funktioniert. Bei unserer Neuentwicklung wird elektrische Energie durch Induktion über eine Spule ohne jegliche Kabel vom Türrahmen ins Türblatt übertragen und die beschriebenen Probleme sind somit gelöst. Auch dieses Projekt wurde patentiert und soll bei diversen Beschlägerherstellern Verwendung finden.



### WEITERENTWICKLUNG ABSTURZSCHUTZSYSTEM

Leider gibt es, auch architektonisch begründet oft keine Methode, direkt an unserer Fassade einen Anschlagpunkt für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz anzubringen. Nach einiger Marktrecherche fanden wir aber ein Produkt, das durch eine kleine Anpassung einen abnehmbaren Anschlagpunkt direkt in unserem Sprossensystem ermöglicht und gleichzeitig kaum sichtbar ist. Interne und externe Prüfungen bestätigen, dass unser Umbau die enormen Lasten, die ein Absturz eines Arbeiters verursacht, aufnehmen kann.



inno  
vation

# Neues unternehmen

*Innovation als Triebfeder des Erfolgs.*

## LANGLEBIGE PRODUKTE IM KREISLAUF DER NATUR

Im Rahmen des Umweltmanagements betrachten wir auch den Lebensweg unserer Produkte:

Unsere Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität aus, unsere Leistung durch höchste Professionalität. Schließlich sollen unsere Objekte lange Nutzen bringen, für unsere Kunden langfristige Werte darstellen und sich auch für die Natur auszahlen, weil sie Ressourcen einsparen, wenn weder Reparaturen noch weitere Baumaßnahmen erforderlich sind. Produktintegrierter Umweltschutz ist und war schon immer Bestandteil unserer Überlegungen bei allen Produkten und neuen Entwicklungen. Neben der präzisen Ausführung sichern vor allem die folgenden Aspekte dauerhafte Beständigkeit.

### AUSSEN ALU, INNEN HOLZ

Im Wintergarten bietet bestes heimisches Fichtenholz die gewünschte warme Optik, außen trotz robustes und pflegefreies, pulverbeschichtetes Aluminium dem Wetter. So ist Alu wartungsfrei und praktisch unverwüstlich. Ergebnisse der Marktforschung bestätigen, dass Wintergärten in Holz-Alu-Glas dauerhaft wertbeständig sind und vom Kunden als besonders hochwertig beurteilt werden.

### KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ

Staunässe ist der natürliche Feind des Holzes. Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern gewährleisten wir mit zusätzlichen Arbeitsschritten, dass sich keine Staunässe und kein Kondenswasser bilden. Kanäle, in denen die Flüssigkeit nach außen geleitet wird, abgeschrägte Holzkanten, Glas mit hoher Wärmedämmung und viele andere Details machen es möglich, dass unsere Holzkonstruktionen 50 Jahre halten.

## GESUNDES KLIMA

Ein gutes Wohn- oder Arbeitsklima zeichnet sich durch Freiheit von Schadstoffen aus. Unsere Produkte enthalten kaum Chemie und lassen sich nach Werkstoffen trennen und somit leicht recyceln. Wir versuchen Hilfsstoffe wie Lacke, Sprays und Verdünnungen mit schädlichen Inhaltsstoffen soweit als möglich zu substituieren. So verwenden wir seit Jahren nur noch lösemittelfreie Holzlacke. Und diese Hilfsstoffe werden nur sehr sparsam eingesetzt. Ein massiver Einsatz wäre auch unnötig, denn dick zu streichen schützt das Holz nicht. 2020 setzten wir knapp 7,5 l Holzlack pro Kubikmeter Holz ein. Zum Verleimen des eingesetzten Holzes verwenden unsere Lieferanten feuchtigkeitsbeständiges Melaminharz. Unser Aluminium ist pulverbeschichtet, wodurch auf Lebenszeit keine Nachbehandlung notwendig wird.

## ENTSORGUNGSKOSTEN FÜR DIE ZUKUNFT VERMEIDEN

Unsere Produkte halten mehrere Jahrzehnte. Doch wir machen mehr. Denn Altstoffe sind Wertstoffe. Alles was sich schwer trennen lässt oder mit Giftstoffen verunreinigt ist, wird in der Entsorgung immer teurer. Um Kosten in der Zukunft zu vermeiden, garantieren wir bereits jetzt, dass unsere Konstruktionen leicht trennbar sind. Die Aluprofile können abgenommen, die Kunststoff-Isolatoren herausgezogen werden. Produktionsabfälle und beim Kunden demontierte Altkonstruktionen aus Alu, Nirosta und Isoliergläser werden recycelt, ebenso das eingesetzte Holz.

A sunroom with a wooden deck, large windows, and wicker furniture. The room is bright and airy, with a view of greenery outside. The text "Wintergärten aus Holz und Alu." is overlaid on the image.

*Wintergärten aus Holz und Alu.*

# MINIMIERUNG

## von Aluminium als Werkstoff

### HOLZ ODER ALU?

Bei Wintergärten kann Aluminium größtenteils durch Holz ersetzt werden. Dass an der Holzkonstruktion außen Alubleche als Witterungsschutz verwendet werden, fällt wenig ins Gewicht. Durch den fast 100 %-igen Ersatz von Aluminium kann auch ein nachträglich angebauter Wintergarten fast

ausgeglichen bilanzieren. Bei der Erzeugung seiner Materialien fällt nur etwa doppelt so viel Energie an, wie in der Wohnphase eingespart wird. Über die Jahre gerechnet, sind fast 80 % unserer Wintergärten dementsprechend aus Holz.

### WIE VIEL ALU BRAUCHT 1 m<sup>2</sup> FASSADE?

Im Objekt- und Glasbau ist die Alternative noch nicht ganz so klar wie bei den Wintergärten. Auch wenn wir in diesem Segment immer öfter die Tragkonstruktion aus Holz herstellen, ist der überwiegende Anteil unserer Fassaden eine Pfosten/Riegelkonstruktion aus Aluminium. Es ist daher

umso wichtiger, den Aluminiumeinsatz auf ein Minimum zu senken. Dieses Ziel kann nicht so leicht erreicht werden, da Glas in den vergangenen Jahren eine immer größere Wärmedämmung aufweisen musste und der architektonische Trend und die technische Herstellmöglichkeit zu immer größeren Scheiben führt und diese damit immer schwerer werden. 2005 gelang es durch beständige Innovation den Alueinsatz pro Quadratmeter Fassade durch eine Senkung der Systembreite von 56 auf 50 mm zu senken. Die schlankeren Konstruktionen bedeuteten neben 11 % weniger Aluminium auch einen Gewinn an Ästhetik.

### NEUE GLASAUFLEGER AUS KUNSTSTOFF

Diese tragen immer schwerere Isolierglas-Elemente. Durchgängige Glasfassaden Eine Silikonfuge schützt das Glas und ersetzt die Alu-Abdeckleiste. Damit wird die Fassade optisch nicht mehr unterbrochen und erscheint als durchgängige Glasfront.

### WIE VIEL ALU WIRD PRO m<sup>2</sup>-VERGLASUNG EINGESETZT



# Mitarbeiter

Unser Personal zeichnet sich aus durch handwerkliche Perfektion, hohe Fachkompetenz und ein höfliches und freundliches Auftreten. Unser Selbstbewusstsein ist weder unterwürfig noch herablassend, überzogen oder überheblich. Die Arbeit geht aufgrund des hohen Ausbildungsstands und dank permanenter Weiterbildung zügig von der Hand. Das ist für uns ebenso eine Selbstverständlichkeit wie die Vermeidung von unnötigem, akkordähnlichem Arbeitsdruck. Wir sind frauenfreundlich, behindertengerecht und kinderfreundlich.

## EIN BESTÄNDIGES TEAM

Wir sind ein stabiler Arbeitgeber und das freut uns. Wenn wir zurückblicken, sehen wir, dass wir über die Jahre beständig um einen Mitarbeiter mehr geworden sind. In den letzten Jahren ist die Größe unseres Teams aber durch Pensionierungen und Neuorientierungen von Mitarbeitern wieder etwas geschrumpft. Inzwischen sind wir aber ein Team mit stolzen 100 Personen. Es gibt auch nur wenig Wechsel. Die schwächelnde Wirtschaft lässt es leider auch bei uns nicht vermeiden, dass wir über die Wintermonate so manchen Mitarbeiter beim AMS anmelden müssen.

Wir versuchen diese Zeiten aber so kurz als möglich halten und versuchen mit internen Projekten die Beschäftigung übers Jahr zu erhalten. In den stressigsten Phasen des Jahres helfen uns – besonders bei den Montagen – langjährige Partnerfirmen aus.

## MITARBEITERZAHLEN

2018	2018	2018	2019	2020
108	100	101	103	111

## FLUKTUATIONSRATE

8,3	8,0	4,0 %	4,9 %	4,5 %
-----	-----	-------	-------	-------

Im Rahmen des Kooperationsprojektes FUN starteten wir mit dem im Nachbarort aber trotzdem in Sichtweite liegenden Unternehmen GASOKOL (Produzent von Solarmodulen) ein Personaltauschprojekt. In unseren auftragsschwächeren Wintermonaten, in denen bei GASOKOL dagegen Hochbetrieb herrscht, verleihen wir unsere Mitarbeiter, im Herbst, wenn's bei uns stresst und es bei den Solaranlagenmonteuren ruhiger wird, arbeiten Mitarbeiter von GASOKOL in unserem Team mit. Ein System von dem alle profitieren.

Die Fluktuationsrate ist branchenunüblich gering. Damit geht kein Wissen verloren, die Handgriffe sitzen und wir bleiben eingespielt. 2020 gab es keine dienstgeberseitige Kündigung. Unsere ausgelernten Lehrlinge versuchen wir so gut es geht auch nach deren Lehrzeit zu behalten, was uns auch in den allermeisten Fällen gelingt. Denn warum sollten wir unsere bestens auf unsere Bedürfnisse ausgebildeten Mitarbeiter nicht in unserem Team behalten? Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter werden naturgemäß sehr gern gesehen und durch das Qualitätsmanage-

mentsystem gelenkt. So entstammt zum Beispiel eines unserer Innovationsprodukte, die „3. Hand“ einem Vorschlag eines Mitarbeiters. (Nicht nur) Im Rahmen von Schulungstagen sind die Mitarbeiter die unsere Produkte tagtäglich montieren, aufgerufen, ihre Vorschläge zu besserer Verarbeitung, neuen technischen Details und innovativen Montagemethoden einzubringen.

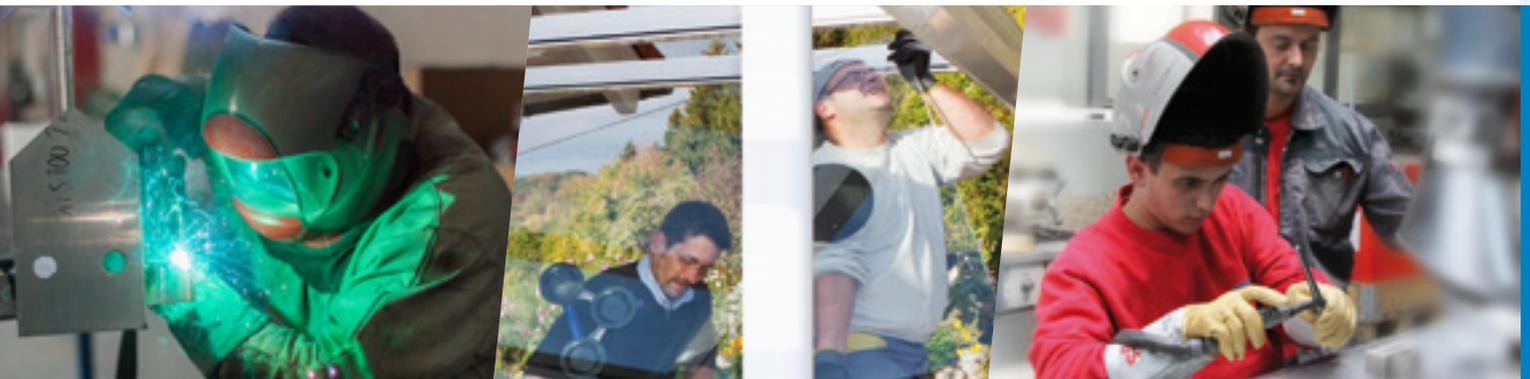
## LEISTUNG WIRD BELOHNT

Wir unterstützen Mitarbeiter dabei, selbstverantwortlich in ihren Teams tätig zu sein. Über ein Prämiensystem werden Mitarbeiter zu Mitunternehmern. Löhne und Gehälter sind neben den Ausgaben für die Güter und Dienstleistungen unserer Lieferanten die größten Geldflüsse. 2020 gingen 5,7 Mio. € an unsere Arbeiter und Angestellten. Ein beachtlicher Teil davon, nämlich über EUR 25.000 wurde in Form von Prämien ausbezahlt. Aber auch abseits der Prämien ist der Verdienst gut. Die Zahlungen liegen über dem Kollektivvertrag der Metallarbeiter, alle sind erfolgsbeteiligt und die Bezahlung erfolgt stets pünktlich. Bei kurzfristigen finanziellen Engpässen helfen wir unseren Mitarbeitern gerne aus.

## MONTAGE, SCHICHTARBEIT, ÜBERSTUNDEN - ARBEITEN AUSSERHALB DER NORMALARBEITSZEIT

Die Hälfte unserer Mitarbeiter ist in der Montage beschäftigt. Ein interessanter Job, bei dem man zwar viel von Österreich, aber weniger von Zuhause sieht. Auch für die Arbeiter in der Fertigung in Baumgartenberg stehen manchmal Zeiten mit unregelmäßigen Arbeitszeiten an. Damit bei einem Großauftrag die Materialvorbereitung nicht zum Nadelöhr wird, mussten wir früher des Öfteren auf Schichtbetrieb bei unserem cnc-gesteuerten StabBearbeitungsZentrum (SBZ) zurückgreifen. Durch den Ankauf des zweiten SBZ für die Fensterfertigung wurde dieses Nadelöhr großzügig gedehnt und somit gehört Schichtbetrieb der Vergangenheit an.

Im Baugewerbe ist klar: Die meiste Arbeit fällt von April bis Dezember an. Überstunden sind dann unvermeidlich. 2020 waren es in Summe 8802, ein Höchstwert im langjährigen Schnitt, man merkt, wir hatten 2020 trotz Corona sehr viel zu tun. Die Auszahlungs-



rate schwankt zwischen über 100 % (wenn übriggebliebene Stunden vom Vorjahr ausbezahlt werden) und 30 % (wie heuer. „Dank“ Corona hat sich der Arbeitsanfall 2020 leider noch ungleichmäßiger übers Jahr verteilt als sonst). Der Rest wird in der Nebensaison über Zeitausgleich abgebaut und diese Nebensaison dauert in den letzten Jahren leider immer länger und zu eigentlich unerwarteten Zeiten. Damit unterscheiden wir uns von anderen Bauunternehmen, die Überstunden mehr schlecht als recht auszahlen und ihren Mitarbeiter in der Nebensaison vorübergehend das Dienstverhältnis kündigen. Leider aber genügte in den letzten Jahren auch unser System nicht mehr, um alle Mitarbeiter durch zu beschäftigen und so mussten wir in den letzten Jahren immer wieder Mitarbeiter, aber auch auf deren Wunsch hin, über die Winterwochen oder -monate beim AMS anmelden.

Um in den Sommermonaten den hohen Temperaturen in den Büroräumen und Fertigungshallen zu entkommen und um die Sommerabende besser und länger nutzen zu können, wird den Mitarbeitern im Sommer eine Arbeitszeitänderung freigestellt. Nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten ist es nun jedem möglich, anstatt bis 17:00 am Arbeitsplatz zu sein bereits eine Stunde früher am Arbeitsplatz zu sein, dafür aber auch schon um 16:00 Uhr in Richtung heimischen Garten, Pool oder Badesee aufzubrechen. Seit 2019 können die Mitarbeiter diese Arbeitszeitmodell das ganze Jahr wählen und somit mehr (muntere) Zeit zuhause verbringen.

Zum körperlichen Ausgleich nach der Arbeit entwickeln wir mit mehreren Fitnessstudios in der Umgebung ein Projekt, bei dem unsere Mitarbeiter zu vergünstigten Konditionen die Geräte der Center in Anspruch nehmen können. Das früher bestandene Freizeitprogramm "BAUMANN in Bewegung", bei dem sich die Mitarbeiter in Eigenregie z. B. zum Nordic Walking organisierten ist leider etwas eingeschlafen, soll aber durch Einbindung weiter sportlicher Tätig-

keiten aber auch außerbetrieblicher Schulungen (wie z. B. Koch- oder Sprachkurse) wiederbelebt werden. Im Betriebsalltag steht unseren Mitarbeitern eine Betriebsärztin zur Seite, die sie in Gesundheitsfragen kompetent berät. Darüber hinaus schützen moderne Absaug- und Filteranlagen unsere Arbeiter vor Emissionen beim Lackieren, Schweißen und anderen Arbeiten und persönliche Schutzausrüstung und andere Sicherheitseinrichtungen vermeiden die größte Gefahr für unsere Kollegen – den Absturz von Dächern und anderen hoch gelegenen Arbeitsplätzen.

Unsere Gesundheitsstrategie ist langfristig angelegt. Durch eine interne Sicherheitsfachkraft ist Kompetenz in allen Sicherheitsbelangen immer rasch verfügbar.

#### BESCHÄFTIGTE NACH BEREICH

Montage	Fertigung	Büro/Verwaltung
41 %	21 %	38 %

#### KRANKENSTANDSTAGE

Die Krankenstandstage lagen 2020 mit knapp unter 8 Tagen etwas unter dem langjährigen Mittel, und damit knapp über der Hälfte des österreichweiten Durchschnitts. Es ist bekannt, dass manche Unternehmen deshalb so wenig Krankenstunden aufweisen, weil die Mitarbeiter derart unter Druck stehen, dass sie auch kommen, wenn sie krank sind. Darum haben wir bereits mehrmals mit externer Unterstützung die Stressbelastung unserer Mitarbeiter durch einen Fragebogen erhoben.

Als Ergebnis erhielten wir, dass unsere Mitarbeiter die gestellten Aufgaben Gut bis Sehr gut bewältigen können. Um Burn-Out bei unseren Mitarbeitern vorzuzugreifen, fand 2010 ein großer Schulungs- und Informationstag zu diesem Thema in Zusammenarbeit mit unserer Arbeitsmedizinerin und einer Psychologin statt.

*Langfristige  
Gesundheits-  
strategie*

## Workshop Gesund bis zur Pension

Um die erlebten Belastungen während der Arbeit unserer Mitarbeiter zu erheben, wurden 2012 und 2014 alle Mitarbeiter zu einem Workshop zum Thema „Gesund bis zur Pension“ eingeladen. Die dort erhobenen und in einem 2. Schritt von den Mitarbeitern gewichteten Punkte, flossen in unser Verbesserungsprogramm ein und wurden in vielen Teilen bereits umgesetzt, manche noch am Tag des Workshops.

### KRANKENSTANDSTAGE/MITARBEITER

2016	2017	2018	2019	2020
6,29 Tage	6,45 Tage	8,02 Tage	8,58 Tage	7,7 Tage

### COVID-19

Die Covid-19-Pandemie konnten wir ohne großflächige Ausfälle oder einen BAUMANN-Cluster gut durchtauchen. Uns hat schon unsere Struktur mit relativ kleinen und gleichbleibenden Montageteams und verschiedenen Arbeitsbeginnzeiten der diversen Bereiche die interne Kontaktreduzierung erleichtert. Die Mitarbeiter im Büro waren in der ersten Hochphase der Pandemie im Homeoffice. Dank Maskentragen, Abstandhalten und Hygienemaßnahmen wie Desinfektionsspendern, konnten wir die Ansteckungsgefahr im Betrieb sehr gering halten. Für 2021 planen wir eine interne Testmöglichkeit und eine betriebliche Impfaktion.

### UNFÄLLE

Was Unfälle angeht, wissen wir genau, dass jeder Unfall ein Unfall zu viel ist. Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter abends wohlbehalten auf ihr Tagwerk zurückblicken. 2008 war das leider noch 15 Mal nicht der Fall, 2019 und 2020 konnten wir diese Zahl auf – immer noch um drei zu viele – 3 drücken. Der niedrigste Wert, den wir je erreichten.

Die meisten Unfälle passieren naturgemäß auf den gefährlicheren Baustellen. Der letzte schwerere Arbeitsunfall kurz vor Weihnachten 2018 jedoch im Betrieb, als sich ein Mitarbeiter bei einer Schleifmaschine zwei Finger schwer verletzte.

UNFALLZAHLEN*	2018	2019	2020
meldepflichtig	5	5	5
Anzahl der Unfälle	7	3	3
Ausfallstunden	471	212	231
Unfälle je 100.000 Arbeitsstunden	4,6	1,84	2,03

\*Meldepflichtige Arbeitsunfälle, >3 Tage Krankenstand

Die Entwicklung der absoluten Anzahl an Unfällen geht aber langfristig weiter in Richtung unseres großen Ziels: keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle.

Die häufigsten Verletzungsursachen sind Schnittwunden, durch Spontanbruch von Glasscheiben und mit Stanleyessern (um diese zu verhindern, haben wir spezielle Sicherheitsmesser angeschafft) und Augenverletzungen durch Späne, die bei diversen Schleif- und Schneidarbeiten (leider auch trotz Brille) ins Auge geraten. Die schwersten Verletzungen resultieren aus (Ab-)Sturz- & Fallunfällen. Wir erheben bei jedem Unfall in einem aufwendigen Verfahren die Ursachen, um ein Wiederauftreten des Unfalls zu verhindern. Wir versuchen stets unseren Mitarbeitern die modernsten technischen Schutzeinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Moderne Anseilausrüstung gegen Stürze aus großer Höhe befindet sich in jedem Auto. Spezialausrüstung befindet sich in unserem Magazin und kann bei Bedarf ausgefasst werden. Da uns unsere Mitarbeiter nach Unfällen zu Hause genauso im Betrieb fehlen, können diese die Sicherheitsausrüstung auch privat nutzen.

Um die Sicherheitsunterweisungen für alle unsere Mitarbeiter sicherzustellen – bei den Monteuren die die ganze Woche unterwegs sind, ist das gar nicht so einfach – haben wir 2017 eine Online-Unterweisungsplattform angeschafft. Dort werden den Mitarbeitern Unterweisungsvideos zur Verfügung gestellt und mittels eines Fragenkatalogs das Verständnis der Unterweisung kontrolliert.

Zur besseren Steuerung unserer Sicherheits- und Gesundheitsprogramme und als Unterstützung unseres 0-Unfall-Ziels, haben wir 2012 ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem nach OHSAS 18001 (Occupational Health- and Safety Assessment Series) in unser bestehendes Qualitäts- und Umweltschutzmanagementsystem integriert. Dieses System gibt uns diverse Werkzeuge und Handlungsanweisungen, die uns das 0-Unfall-Ziel erreichen lassen können. Alle Tätigkeiten und Arbeiten im Betrieb und auf Montage werden analysiert und nach Gefährdung bewertet um treffsichere Maßnahmen zur Unfallvermeidung treffen zu können. Unsere Montagepartieführer evaluieren und dokumentieren zusätzlich auf jeder Baustelle die vorhandenen Gefährdungen und unterweisen ihre Mitarbeiter entsprechend. Regelmäßige Rundgänge durch die für Sicherheit und Brandschutz verantwortlichen Mitarbeiter minimieren das Risiko von Unfällen im Betrieb. Die Sicherheitsvertrauenspersonen stehen unseren Mitarbeitern als erste Ansprechstation in Sicherheitsfragen stets zur Verfügung. Die Zertifizierung nach OHSAS 18001 haben wir aber 2018 beendet, das gesparte Geld investieren wir lieber direkt in die Sicherheit unserer Mitarbeiter. An die Regeln halten wir uns trotzdem.

# Chancengleichheit, Lebensbalance

**Als sehr technologisch orientiertes Unternehmen, wo auch harte körperliche Arbeit an der Tagesordnung steht, haben wir trotzdem einen Frauenanteil von 11%. Der durchschnittliche Verdienst der weiblichen Dienstnehmer liegt bei ca. 86 % ihrer männlichen Kollegen. Dieser hohe Unterschied rührt daher, dass wir zwar eine Prokuristin und Abteilungsleiterin haben, sich für die anderen – besserverdienenden – Bereiche (insb. Montage und Projektleitung), keine Frauen finden lassen.**

Derzeit beschäftigen wir drei Mitarbeiter mit Behinderung. Und wir sind stolz darauf, sie im Team zu haben, auch ohne die gesetzliche Quote, die wir selbstverständlich erfüllen.

Wir nehmen Rücksicht auf die sich ständig ändernden familiären Umstände wie Kinderwünsche und Pflegefälle, persönliche Bedürfnisse, schwere Krankheitsfälle und Geld- und Behörden-Probleme. Durch flexible Arbeits- und Pausenzeiten, durch Anbieten von Unterstützung in schwierigen Konflikt-Situationen in- und außerhalb des Betriebes. Bei Banken-, Behörden-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten stehen wir mit persönlicher Beratungsmöglichkeit vom Chef bis zum Firmenanwalt zur Verfügung. Als Pioniere haben wir bereits seit 1992 die Auszeichnung „familienfreundlicher Betrieb“. Unsere Familienfreundlichkeit zeigt sich etwa bei der Flexibilität bei Kurzurlauben und in der Möglichkeit von Teilzeitarbeit. Zwölf Frauen und vier Männer waren 2020 teilzeitbeschäftigt.

Vor einigen Jahren haben wir unseren Mitarbeitern einen Betriebskindergarten angeboten, in dem der Nachwuchs der Mitarbeiter, vorerst einmal in den Sommerferien, durch Kindergärtner in Ausbildung, im Betrieb betreut worden wäre. Durch die oben angesprochene Männerdominanz war der Bedarf nur sehr gering und dieses Angebot wurde leider nicht angenommen. Wir stehen aber in laufendem Kontakt mit dem Kindergarten im Ort, um den Kindern unserer Mitarbeiter den Besuch dort zu ermöglichen, was für unsere Mitarbeiter eine organisatorische Erleichterung darstellt.

Um unseren Mitarbeitern täglich ein warmes Mittagessen zu bieten, können diese aus einer Auswahl tiefgefrorener Gerichte wählen, die dann vor Ort fertig gekocht werden. Dabei wird jedem Mitarbeiter pro Tag ein Zuschuss von EUR 0,40 gewährt. Für die Vermittlung eines neuen Mitarbeiters wird eine Prämie von EUR 500,- ausbezahlt.

Gesellschaftliche Aktivitäten unter den Mitarbeitern werden von der Geschäftsführung gefördert, aber selten gewonnen (Preisschnapsen, Preisfischen, Eisstockturnier ...).

## AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG

Fachlich kompetent sein bedeutet, nachhaltig aus- und weiterbildungsbereit sein und sich nicht bloß auf eine Prüfung zu verlassen, die man vor Jahren bestanden hat. Lernen ist wie Schwimmen gegen den Strom und wer aufhört, treibt zurück. Unsere Mitarbeiter verbrachten im vergangenen Jahr im Schnitt eineinhalb Arbeitstage mit Weiterbildung. Wir schicken jedes Jahr einen Teil unserer Mitarbeiter zu einem Höhenttraining, um mit den Gefahren bei Arbeiten auf erhöhten Arbeitsplätzen, den Sicherungs- und Rettungsmaßnahmen besser umgehen zu können. Vom Herbst 2012 bis Frühjahr 2013 nahmen wir mit anderen Unternehmen unserer Region an einem Qualifizierungsverbund teil, dessen vorrangiges Ziel es war, auch „älteren“ Mitarbeitern Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten. An diesen Kursen, bei denen unter anderem die Themen EDV, Kommunikation, Lagerwirtschaft u.v.m. geschult wurden, nahmen insgesamt 35 Mitarbeiter in 800 Schulungsstunden teil.

### STATISTIK SCHULUNGSSTUNDEN/MITARBEITER

2018	2019	2020
15,35	4,95	11,56

Im Jahr 2020 waren bei uns in Summe Zwölf Lehrlinge in Ausbildung. Wir geben auch immer wieder während des laufenden Jahres und nicht nur zu einem „Einrückungstermin“ jungen Menschen die Chance in ein hervorragendes Ausbildungssystem einzusteigen. Damit zeigen wir, dass wir unsere Verantwortung gegenüber der Jugend deutlich wahrnehmen.

## INFORMATIONSPLATTFORM CORE SMARTWORKS

Mit Jahreswechsel 2014/15 wurde die Mitarbeiter-Informationsplattform Core Smartworks gestartet. Dieses äußerst umfangreiche Firmen-Facebook (ohne die negativen Nebenerscheinungen des totalen Datenstrip-tease und des fehlenden Datenschutzes natürlich) soll der immer größer werdenden Schar an Mitarbeitern einen besseren Überblick über aktuelle Entwicklungen, neueste Infos aber auch vorhandenes Wissen im Betrieb geben. Auch werden große Teile des Qualitäts-/Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystems in dieser Plattform abgewickelt. Nun stehen z. B. endlich alle Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen der im Betrieb verwendeten gefährlichen Arbeitsstoffe auch auf den Baustellen online zur Verfügung. Ebenso wird das Ideenmanagement die Schulungsplanung, diverse betriebliche Umfragen und vieles mehr in diesem System abgebildet.

*Überblick im Firmen Facebook*



# Biene statt Heuschrecke

Wir wollen unserer Verantwortung gegenüber dem Bezirk Perg, der Region Mühlviertel, dem Bundesland Oberösterreich und der Republik Österreich ehrlich gerecht werden. Deshalb sind wir jederzeit gesetzestreu, steuer- und versicherungsehrlich. Unser Unternehmen ist wie jeder andere Betrieb verpflichtet, der Allgemeinheit etwas von seinem Erfolg abzugeben. Dieser Verpflichtung kommen wir nach. Die Summe unserer Steuerleistung (ohne UST) beträgt jährlich ca. EUR 2 Millionen.

Wir vermeiden so gut es geht „Stempelgehen“ auf Kosten der Allgemeinheit. In der Baubranche besteht oft die Praxis, mindestens ein Viertel der Arbeiter zu Beginn der Nebensaison zu entlassen und im Frühling wieder einzustellen. Das schafft dreifache Kosten. Erstens muss Arbeitslosengeld bezahlt werden, zweitens gehen Einnahmen über die Lohnsteuer verloren, drittens bedeutet es für die Mitarbeiter einen beträchtlichen Einkommensverlust. Wir haben deshalb ein System geschaffen, in dem von Mai bis Dezember angefallene Überstunden im 1. Quartal abgebaut werden. Somit können in vielen Jahren die Mitarbeiter das ganze Jahr über beschäftigt bleiben. Der jährliche Gewinn für jeden von uns sind etliche EUR 100.000 mehr für die öffentliche Hand.

Wir sehen es als unsere Verpflichtung, auf Korruptionsfälle in der Bauwirtschaft aufmerksam zu machen. Durch Verstöße gegen das Vergaberecht oder durch Preisabsprachen werden öffentliche Bauten wie Schulen, Verwaltungsgebäude, Straßen, Kläranlagen u. a. teurer als notwendig und/oder qualitativ schlechter. Die Kosten tragen die Steuerzahler. Kommt es zu Sicherheitsmängeln in Folge unzureichender Qualität, können Unfälle geschehen, Energie wird vergeudet, Haltbarkeit verkürzt usw. Die Folgen tragen alle Bürger.

Darüber hinaus entsteht auch indirekter Schaden, indem das Vertrauen in den Rechtsstaat Schaden abnimmt. Unser Staatswesen lebt aber vom Vertrauen in saubere Verhältnisse. Je mehr Korruption, desto eher werden auch kleinere Gaunereien wie Schwarzarbeit oder Steuer- und Versicherungsbetrug als Kavaliersdelikte abgetan. Denn, so die Meinung, man mache ja ohnehin nur das, was „die da oben“ im großen Stil tun. In Summe werden diese Kosten an die weitergereicht, die zu ehrlich,

## ZUWENDUNG VON ÖFFENTLICHEN STELLEN 2020

Förderungen	Lehrlingsprämie
€ 50.131	€ 23.687

zu arm oder zu unbedeutend sind, um sich „ihren Teil zu holen“. Deren Interesse muss es also sein, durch verstärkte Transparenz und Aufklärung die Korruption selbst unattraktiv zu machen. Leider wird das Bekanntmachen, so genanntes „Whistleblowing“, häufig immer noch als Nestbeschmutzeri oder Denunziantentum angesehen. (Texte nach: Transparency International, [www.ti-austria.at](http://www.ti-austria.at)). Mehrfach nahmen wir bereits die Chance wahr, uns solchermaßen unbeliebt zu machen und interessensvertretende „Wertegemeinschaften“ mit Protest zu verlassen.





# koop eration



# Kooperation

## KOOPERATIONSPROJEKTE

Wir behalten unser Wissen nicht nur für uns, sehen uns aber auch nicht als allwissend darum beteiligten wir uns in den letzten Jahren an mehreren, firmenübergreifenden Kooperationsprojekten.

### PROJEKT FUN

Zum einen waren wir Teilnehmer beim Projekt FUN – Fairantwortliche Unternehmensführung (mit den Unternehmen HABAU, GASOKOL, CountIT und dem ROTEN KREUZ OÖ). In diesem Projekt wurden, auch anhand von Best-Practice-Beispielen, Maßnahmen erarbeitet, die die Wahrnehmung der sozialen Verantwortung der Unternehmen

verbessern sollen. In einem unternehmensübergreifenden Ideenwettbewerb (fun-tastische Ideen – Was machst du heute für morgen?) wurden die am besten verwirklichteten, als auch neuen Ideen für eine nachhaltige Zukunft, privat aber auch im Betrieb anwendbar, prämiert.



### PROJEKT OVERALL PROTECTION

In einem weiteren Projekt trafen sich die für Umwelt und Sicherheit verantwortlichen Personen aus 5 oberösterreichischen Unternehmen zu eben diesen Themen, um deren bessere Vernetzung und möglichen Synergien zu erörtern.



## PROJEKT ENERGIE KVP

Ein drittes Projekt hatte einen sorgsameren Umgang mit Energie und das Finden von weiteren Einspar- und Effizienzmöglichkeiten zum Ziel. Im Rahmen dessen wurde eine umfassende Datenerhebung – sprich Verbrauchsmessung unserer Maschinen und Anlagen – durchgeführt, deren Ergebnisse uns immer wieder überraschten. So benötigt zum Beispiel unsere größte Maschine, unser Stab- und Profilmittelzentrum, von dem wir annahmen, auch der größte Verbraucher zu sein, nicht viel mehr elektrische Energie als ein Fön.

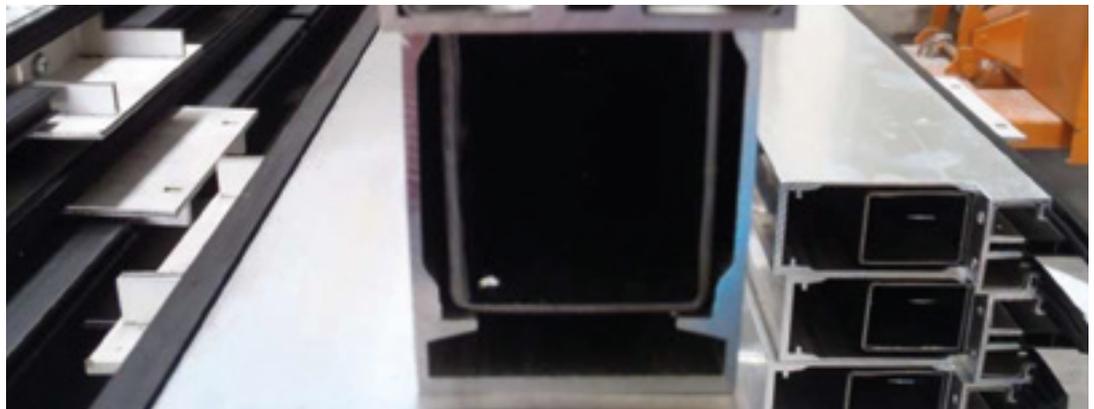


## GLOBAL 2000 „SCHENK MIR DEIN PROBLEM“

Im Rahmen des Global 2000 Programmes „Schenk mir dein Problem“ gaben wir einer Gruppe interdisziplinärer Studenten Einblick in unseren Betrieb. Die Studenten bewerteten anhand eingehender Literaturrecherche die ökologischen und sozialen Auswirkungen zweier unserer wichtigsten Baustoffe, Aluminium und Holz. Sie kamen zu dem (zu erwartenden) Ergebnis, dass der Werkstoff Holz,

insbesondere wenn dieser regional bezogen wird, wesentlich geringere Auswirkungen auf unsere Umwelt hat. Die Herstellung von Sekundäraluminium benötigt gegenüber der Gewinnung aus Erz um 95 % weniger Energie. Leider liegt die vermehrte Verwendung von Sekundäraluminium nicht in unserer Hand, da von den Lieferanten keine entsprechenden Daten verfügbar sind.

*Einblick  
in unseren  
Betrieb*



## AUCH IM KUNST- UND KULTURBEREICH WURDEN NEUE WEGE EINGESCHLAGEN.

Mit dem ASKÖ PERG gründeten wir 2013 die Kultur-Initiative KABARETT Palmhaus, um hochkarätige Künstler (u.a. Alfred Dorfer Stermann&Grissmann) zu uns in den Bezirk zu holen. Regelmäßig veranstalten wir seither Kabarett-Abende in den größeren Veranstaltungshallen und – freigeländen des Bezirks. Auch im KULTURGlasHaus finden weiterhin regelmäßig Konzerte vor begeistertem Publikum statt.



Foto: Hubert Mican

*Gemeinsam neue Wege gehen*

# PRODUKTE und MATERIALIEN

verarb  
eitung



In allen Abteilungen finden sich Projekte, bei denen wir durch den Einsatz von Photovoltaikerelementen in Wintergärten, Fassaden oder Dächern, Gebäude zu stromerzeugenden +Energiegebäuden machen.

## OBJEKTBAU

Die Abteilung Objektbau fertigt Alu-Glas-Fassaden und Dächer, die in Einkaufszentren, Firmengebäuden, Autohäusern und Hallenbädern für moderne und helle Arbeits- und Wohlfühlbereiche sorgen.

## WINTERGARTENBAU

In der Abteilung Wintergartenbau werden hochwertige Wintergartenkonstruktionen, auch im Passivhausstandard, aus Holz und Aluminium gefertigt, die dem Kunden eine neue Wohnqualität und niedrigere Heizkosten bieten. Immer wichtiger werden in dieser Abteilung auch ganze Fassaden aus dem natürlichen Rohstoff Holz.

## GLASBAU

In der Abteilung Glasbau ist Glas der bestimmende Rohstoff. Shopverglasungen für die Einkaufszentren Österreichs und Innenverglasungen, Glasgeländer und -Dächer sowie Glas-Spezialanwendungen für jede erdenkliche Art für Banken, Geschäfte, Hotels und private Kunden stammen aus dieser Abteilung. Moderne und energieeffiziente LED-Beleuchtungskonzepte runden das Angebot ab.

Die Firma BAUMANN/GLAS/1886 hat ein sehr breit gefächertes Produktportfolio. Wie schon aus unserem Firmennamen ersichtlich, ist Glas das Grundmaterial aller unserer Produkte. Insbesondere im Glasbau unserer Urabteilung, ist die Bearbeitung und Veredelung von Gläsern die tägliche Herausforderung. Ob als Innentrennwand, Geländer oder Vordach, Glas findet sich in allen Endprodukten.



*Nachhaltige Wirkung.*

#### LAMELLENFENSTER

In der Abteilung Lamellenfenster werden hochwertige Aluminium- und Glasfenster produziert, die auf kleinstem Raum für hohen Luftwechsel sorgen. Die Fenster dienen als Brandrauchentlüftungssystem in Lift- und Treppenhäusern, Fertigungshallen und überall dort, wo Platz Mangelware ist.

#### HOCHWASSERSCHUTZ

Die Abteilung Hochwasserschutz produziert formschöne, den Anforderungen perfekt angepasste Systeme der Wasserrückhaltung aus Glas/Aluminium/Niro. Hier findet sich für jeden Anwender das richtige Produkt, zum Abdichten eines Fensters im Notfall genauso wie für den Hochwasserschutz als attraktives Glasgeländer beständig und sicher ausgeführt.

#### TECHNISCHES BÜRO

Die gesamte Projektbetreuung findet bei uns im Gebäude statt. Jeder Projektleiter hat seine Techniker im Haus, mit denen er einen Großteil seiner Projekte abwickelt.

# Bereits umgesetzte **Verbesserungen**

## GEBÄUDE

Bei unserem relativ neuen Firmengebäude wurden bereits bei der Planung Umweltaspekte und ergonomische Richtlinien berücksichtigt. Die Fertigungshallen sind sehr hell gestaltet, durch die vielen Glaswände im Büro wirken die Arbeitsplätze sehr offen und einladend. Um Überhitzung im Sommer und zu starke Abkühlung im Winter zu verhindern, wurde ein computergesteuertes Beschattungs- und Belüftungssystem verwirklicht.

Auf den Toiletten wurden alle Pissoire durch wasserlose ersetzt. Die Wassereinsparung beträgt fast 250 m<sup>3</sup> pro Jahr. Im Jahr 2017 erneuerten wir unsere Oberflächenwasser-Versickerungsanlagen am gesamten Betriebsgelände.

2020 stellten wir den Bau einer neuen Begrenzungsmauer zu den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Feldern fertig. Diese Mauer wird zugleich als Hochwasserschutz auf der Westseite des Firmengeländes dienen.

erlauchten Club der Energieerzeuger eingetreten, an den meisten Tagen speisen wir mehr ins Netz ein als wir selbst verbrauchen. Nun erzeugt unsere PV-Anlage jährlich ca 260 MWh Strom, wovon wir fast 110 MWh selbst verbrauchen können. Das ergibt eine Eigenverbrauchsquote von hohen 40 % Um diesen Wert noch zu verbessern, versuchen wir unsere Verbrauchsspitzen zu glätten und nach Möglichkeit in die erzeugungsstarke Mittagszeit zu verlegen, bzw. sind wir auf der Suche nach leistungsfähigen Stromspeichern. Insgesamt erzeugte unsere PV-Anlage um 9 MWh weniger Strom als wir selbst verbrauchen.

Auch werden die Mitarbeiter in energiesparendem Verhalten geschult. Die Beleuchtung wird über Bewegungsmelder gesteuert, unnötige Leuchtzeiten der Lampen sind somit fast auf Null reduziert. Die Fertigungsbereiche wurden 2018 auf LED umgestellt. Ebenso wurde die Außenbeleuchtung auf effiziente LED-Scheinwerfer umgestellt, die nicht nur viel weniger Energie verbrauchen, sondern auch sekunden-schnell ein- und ausgeschaltet werden können.

*Wir sind  
Energie-  
erzeuger*



Ebenso 2020 errichteten wir ein großes Carports für unsere Anhänger, damit diese, vor der Witte-rung geschützt, eine längere Lebensdauer haben. Auf dessen Dach befindet sich ein weiterer Teil unserer PV-Anlage.

Wir heizen unser Gebäude mit einer modernen, sauberen Erdgasheizung [Messwerte [Grenzwerte] vom 26.06.2020: 6ppm [80] CO, 22ppm NO<sub>2</sub>, 36ppm [120] NO<sub>x</sub>] Durch intelligente Steuerung der Belüftung und Beschattung in den Büro- und Fertigungsräumen sparen wir hier viel Energie ein.

## HEIZUNG/ENERGIE

Bis zum Ende des Jahres 2009 bezogen wir unsere elektrische Energie vom E-Werk Perg, das sein Stromangebot mit Kleinwasserkraft und einem Gas-Heizwerk in Perg deckt. Der Energiemix bestand dort zu 62 % aus erneuerbaren Energien. Seit 2010 enthält unser eingekaufter Strom 100 % erneuerbare Energien. Auf unseren Dächern und Fassaden ist seit 2015 eine 350 kW-peak-Photovoltaik-Anlage in Betrieb. Wir sind somit in den

Um in den immer heißer werdenden Sommern den Aufenthalt in den Büros angenehmer zu gestalten, haben wir 2014 eine zentrale Klimaanlage angeschafft. Diese lässt sich sehr gut mit der PV-Anlage vereinbaren, denn wenn es sehr heiß ist scheint auch meistens die Sonne, die wir dann gleich wieder zum Kühlen verwenden. Wir unterstützen bzw. ersetzen in der Übergangszeit die Fußbodenheizung und die Heizkörper mit unserer Klimaanlage. Sie reagiert viel rascher auf die sich zu diesen Zeiten





oft schnell ändernden Temperaturen und jeder Mitarbeiter kann sich in seinem Büro die Temperatur selbst seinen Bedürfnissen entsprechend steuern.

### BÜRO/VERWALTUNG

Etwa ein Drittel unserer Beschäftigten sind am Standort in den verschiedensten Büros beschäftigt. Um den Stromverbrauch unserer Beleuchtung zu senken, haben wir im Winter 2013/14 die gesamte Beleuchtung im Büro auf LED umgestellt. Die installierte Leistung konnte so von 24 kW auf etwas über 6 kW gesenkt werden. Durch die (bereits vorhandene) intelligente Steuerung werden unnötige Leuchtzeiten verhindert. Ende 2016 wurde auch in der Tischlerei auf LED umgestellt, die weiteren Fertigungshallen folgen laufend, so zum Beispiel Ende 2017 Teile der Schlosserei und 2019 die Fensterfertigung.

Bei den EDV-Systemen ist ein niedriger Energieverbrauch immer Bestandteil der Anforderung bei einer Neuanschaffung. Die Mitarbeiter werden zu papier- und energiesparendem Handeln animiert. Wenn jemand vergisst seinen PC auszuschalten, wird dieser am Abend automatisch heruntergefahren. Die gebrauchten Toner werden den Lieferanten retourniert und dort recycelt. Elektro- und EDV-Altgeräte werden im Betrieb gesammelt und bei Bedarf im Altstoffsammelzentrum Perg abgeliefert bzw. an gemeinnützige Vereine zur Verwertung oder Weiterverwendung gespendet. Um den Mitarbeitern die tägliche Arbeit zumindest aus ergonomischer Sicht so angenehm als möglich zu machen, haben wir in den letzten Jahren einige Maßnahmen getroffen. So wurden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmedizinerin neue Bürostühle angeschafft. Jeder Mitarbeiter konnte dabei den für ihn oder sie optimalen Stuhl auswählen, um seinen in die Jahre gekommenen Stuhl zu ersetzen.

Viele Büro-Mitarbeiter möchten während eines Arbeitstages gewisse Tätigkeiten auch im Stehen verrichten können um einseitiger körperlicher Belastung vorzubeugen. Darum haben wir für jeden Mitarbeiter der dies wünschte, ein elektrisch höhenverstellbares Tischgestell angeschafft.

Unsere Techniker, die meist den ganzen Tag vorm PC mit der Hand an der Maus verbringen um unsere Gewerke zu planen, bekommen auf Wunsch spezielle ergonomische Mäuse, um diese Belastung zu vermindern und einer sogenannten „Maushand“ vorzubeugen.

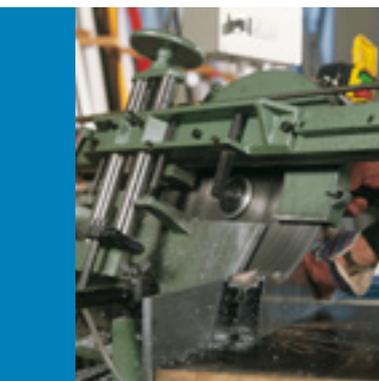
### GLAS

Glas ist das Grundmaterial aller unserer Produkte. Wir beziehen die Gläser nach Möglichkeit von Lieferanten aus der Umgebung. Dies bringt neben kurzen Transportwegen auch eine sehr hohe Flexibilität bei Nachlieferungen und Änderungen auf der Baustelle. Ende 2014 wurde der in die Jahre gekommene Glasschleifautomat gegen ein modernes Gerät ausgetauscht. Bei den Glasbearbeitungsmaschinen im Glasbau wird das gesamte Schleifwasser in einem geschlossenen Kreislauf geführt. Bei der neuen Anlage muss dieses nun seltener gewechselt werden, bzw. arbeitet diese Anlage sauberer, wodurch unser Wasserverbrauch im Bereich Glas um fast 70 m<sup>3</sup> gegenüber 2014 verringert werden konnte. Die bescheidmäßig vorgeschriebene Überprüfung des in die Kanalisation geleiteten Abwassers zeigt, dass wir bei den zu prüfenden Stoffen unter der Nachweisgrenze liegen (die heutige Analysetechnik weist ein Stück Würfelzucker im Wolfgangsee nach!) (Ergebnis der letzten Prüfung vom 17.06.2020 Grenzwert in [ ]: abfiltrierbare Stoffe: 12 mg/l. [150 mg/l]; pH-Wert: 8 [6,5-9,5], Temperatur: 20°C [35°C])

### HOLZ

Holz wird fast ausschließlich aus mitteleuropäischen Wäldern gewonnen. Es sind dies hauptsächlich Fichten und Lärchenhölzer in Form von Leimbindern. Diese werden in unserem modernen Holzbau-Werk für die jeweilige Baustelle bearbeitet. In der Holzfertigung, in der auch die Holzkonstruktionen für die Wintergärten sprühlackiert werden, verwenden wir seit vielen Jahren lösemittelfreie Lacke. Schon davor wurde der abgesaugte Sprühnebel gefiltert und bei den Messungen konnten auch hier nahezu keine Lösemittel im Abgasstrom festgestellt werden (Gesamtkohlenstoff: 4 mg/m<sup>3</sup>; Gesamtstaub: 1,6 mg/m<sup>3</sup>).

*Fichte und Lärche aus heimischen Wäldern*



*Verschnitt  
unter 10  
Prozent*

Der beim Zuschnitt und Schleifen der Hölzer entstehende Staub wird an den Entstehungsstellen abgesaugt, um dort die strengen Staubgrenzwerte einzuhalten.

## **METALL/FENSTER & TÜREN**

Metalle (Aluminium, Stahl, Nirosta) sind die arbeitsintensivsten Materialien, die wir verarbeiten. Diese Werkstätten nehmen darum auch den größten Teil der Fertigungshallen in Anspruch. In den Fertigungsbereichen wurden für die lautesten Maschinen zwei eigene Räume gebaut. Dieser sind schallmindernd ausgekleidet, die dort arbeitenden Mitarbeiter erhalten angenehm zu tragenden, angepassten Gehörschutz. Durch die Kapselung dieser lautesten Maschinen konnte der Schallpegel in der Fertigung auf 65 dB gesenkt werden. Als ein Punkt aus dem Verbesserungsworkshop im Sommer 2012 wurde in diesen, vormals eher dunklen Bereich, ein Satteldach eingebaut, welches den Raum nun mit Licht durchflutet. Um bei den Blechen und Profilen möglichst das gesamte Stück im Fertigungsprozess verwenden zu können, wird bei uns eine softwaregestützte Verschnittoptimierung durchgeführt. Bei jedem Projekt wird die Stückliste durch dieses Programm bearbeitet und der Verschnitt somit weit unter 10 % gehalten. Da die Profile und Bleche durchaus sehr schwer sein können, wurden in den Fertigungsbereichen an den meisten Arbeitsplätzen Säulenschwenkkräne angeschafft, um den Mitarbeitern deren Manipulation zu erleichtern. Um eine Ermüdung der Beine bei langem Arbeiten im Stehen zu vermeiden, werden den Mitarbeitern Anti-Ermüdungsmatten für die Steharbeitsplätze zur Verfügung gestellt.

Um Transport und Witterungsschäden auszuschließen, müssen die vom Beschichtungsunternehmen zu uns gelieferten Profile und Bleche von diesem entsprechend verpackt werden. Diese Verpackung wird von unseren Damen in der Endfertigung wieder als Verpackung für den Transport vom Betrieb zur Baustelle verwendet. Um den beim Schweißen entstehenden Schweißrauch absaugen zu können, haben wir bei jedem Schweißplatz eine Absaugung installiert. Im Metallbau fallen häufig Entfettungsarbeiten an, bei denen früher die gesundheitlich schwer bedenkliche Nitroverdünnung zum Einsatz kam. Für diesen Einsatzbereich konnten wir die Nitroverdünnung durch ein absolut ungefährliches, fast „gesundes“ Produkt ersetzen.

Um Energieverschwendung durch Druckluftleckagen vorzubeugen, sind unsere Mitarbeiter angehalten, pfeifende Kupplungen und Schläuche zu melden um diese zu reparieren. Für kleine Leckagen wurde ein Ultraschall-Ortungsgerät angeschafft. 2020 ging unser neues Blechcenter in Betrieb.

Mit der neuen Laserschneidanlage für die verschiedensten Bleche und dem dazugehörigen Lagerturm hat nicht nur technologisch eine neue Ära begonnen. Fürs Laserschneiden werden große Mengen Stickstoff benötigt. Diesen extrahieren wir umweltfreundlich direkt am Standort mit der Energie aus unserer PV-Anlage aus der Umgebungsluft. Damit sparen wir unzählige Transporte und können den Stickstoff emissionsfrei erzeugen.

## **LAGERUNG-VERPACKUNG-ENDFERTIGUNG**

Als Verpackungsmaterial verwenden wir Papier, Kunststofffolien, Styropor und Holzpaletten. Nach Möglichkeit verwenden wir die angelieferten Verpackungsmaterialien für unseren Transport zur Baustelle erneut. Die von uns in Verkehr gesetzten Verpackungen werden bei der ARA unter der Lizenznummer 12580 lizenziert. Der größte Teil der Transportverpackungen unserer Produkte wird von der Baustelle wieder mit zurück in den Betrieb gebracht und dort sachgerecht entsorgt. Nur die Verpackungen der Lamellenfenster (Styropor, Karton, Kunststoffolie) werden vom Kunden ins ARA-System eingebracht (oder im besten Fall von diesem wiederverwendet). Der Bereich der Endfertigung/Verpackung ist im Jahr 2009 in einen neuen, größeren Hallenteil übersiedelt. Hier findet sich besser Platz für die zu lagernden Materialien. Im Bereich der Endfertigung werden XPS-Platten mit cnc-gesteuerten Heißdrahtmaschinen zu Isolatoren und Platten geschnitten. Den hierbei entstehenden Rauch ließen wir durch die AUVA auf Schadstoffe überprüfen. Die Messung ergab hierbei keine gefährlichen Stoffe. Um jedoch die Geruchsbelastung zu vermindern, wurden die Maschinen zu Fenstern gestellt, damit der minimale Rauch abziehen kann.

Die anfallenden XPS-Reste werden in einem Häcksler zerkleinert und können dann als sehr druckfester Unterbau für den Estrich oder als Schüttdämmung verwendet werden. Dadurch wird nicht nur Abfall vermieden, es kann auch die Verwendung von „neuem“ Styropor/XPS verhindert werden.

## **TRANSPORT/MOBILITÄT**

Um die Materialien und das Personal auf die Baustelle zu bringen, steht uns ein umfangreicher Fuhrpark zur Verfügung. Wir erheben bei allen Fahrzeugen den genauen Treibstoffverbrauch je 100 km sowie die jährlichen Reparaturkosten, um bei der Neuanschaffung diese Aspekte genauer miteinbeziehen zu können. Unnötige Fahrten versuchen wir durch detaillierte Planung zu verhindern. Um uns solche Transportwege zu sparen, werden die bei der Glasindustrie bestellten Gläser, die bei uns keiner weiteren Bearbeitung bedürfen, direkt auf die Baustelle geliefert. Das Gleiche gilt für die Alumi-

niumprofile, die wir vom Presswerk direkt zu einem unserer Beschichtungsunternehmen transportieren lassen und erst von dort zu uns direkt in die Bearbeitung oder ins Lager. Die Mitarbeiter werden in treibstoffsparender Fahrweise trainiert und in einem Spritsparwettbewerb, der die immensen Sparmöglichkeiten bei entsprechender Fahrweise aufzeigte, prämiert. Unseren Lehrlingen, die noch keinen Autoführerschein besitzen, stellen wir kostenlos Elektroscooter, inklusive Lademöglichkeit in der Firma, zur Verfügung. Damit soll ihnen eine emissionsfreie Fahrt von und zur Arbeit, aber auch private Mobilität in der Freizeit ermöglicht werden. Ab 2014 waren wir auch stolze Besitzer von drei „richtigen“ Elektroautos. Diese Fahrzeuge der Marke Nissan dienen einem Geschäftsführer und dem Betriebsleiter (dessen Auto wurde nach seiner Pensionierung verkauft, da es sich als Pool-Fahrzeug nicht durchsetzen konnte) als fahrbarer Untersatz. Das dritte Fahrzeug wird von einer Fahrgemeinschaft genutzt. Für diese Fahrzeuge, aber auch für e-mobile Gäste, haben wir eine Schnellladestation am Gelände. Damit wollen wir die Möglichkeiten der Elektromobilität unseren Mitarbeitern, die darüber natürlich auch in deren Bekanntenkreis sprechen, näherbringen.

der Fertigung sowie in den Aufenthaltsräumen werden regelmäßig erneuert, sind farblich den Fraktionen angepasst und mit Trennanleitungen versehen. Für die Montagemitarbeiter wurden auch bei den Containern Trennanleitungen ausgehängt. Altstoffe werden vom Recyclingunternehmen, der Firma ENERGIE AG, abgeholt und dort oder bei deren Kunden wieder in den Produktionsprozess eingebracht, was wertvolle Ressourcen und Energie spart. Die anfallenden geringen Mengen an gefährlichen Abfällen (Staplerbatterien, Kleinbatterien, Leuchtstoffröhren, div. gefährliche Werkstättenabfälle) werden den Lieferanten (Elektriker, Elektrohandel) zurückgegeben oder beim Abfallsammelzentrum in Perg korrekt entsorgt. Dämmwollreste werden getrennt gesammelt und durch die ENERGIE AG verwertet.

#### NOTFALLVORSORGE

Um Brandereignissen vorbeugen zu können, hat der präventive Brandschutz einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen. Ende 2010 wurde eine automatische Brandmeldeanlage im gesamten Be-



#### MONTAGE

Wir versuchen so viele Arbeitsschritte wie möglich schon im Betrieb und somit unter besserer Kontrolle als auf der Baustelle ablaufen zu lassen. Um unseren Mitarbeitern bei den Verglasungsarbeiten das Tragen der zum Teil sehr schweren Glasscheiben zu ersparen, wurde ein selbstfahrender Montagekran angekauft, der dem entsprechend geschulten Mitarbeiter zur Verfügung steht.

#### ABFALL

Natürlich fallen bei unseren Tätigkeiten Abfälle an. Diese werden bereits am Arbeitsplatz getrennt und gesammelt. Für die Kunststoff- und Papier-/Kartonabfälle wurden große Containerpressen aufgestellt, die die Anzahl der Transporte auf ca. 5 % senken konnten. Die Müllsammelinseln bei den einzelnen Arbeitsplätzen in

trieb installiert. Die Brandschutzeinrichtungen werden einer regelmäßigen Überprüfung und Wartung unterzogen. Wir haben ausgebildete Brandschutzbeauftragte, die für diese Maßnahmen verantwortlich sind. Für den Fall eines Hochwassers haben wir rund ums Grundstück einen geschütteten Damm, der uns effektiv vor dieser Gefahr schützen kann. Der Notfallplan, der jedem Mitarbeiter bekannt ist, beinhaltet Verhaltensregeln betreffend Brandfall, (Verkehrs-)Unfall, Stromausfall und Umweltnotfälle. Ebenso sind ein umfangreicher Brandschutzplan und eine Brandschutzordnung enthalten. Die Möglichkeiten des technischen Brandschutzes wie Feuerlöscher, Brandabschnitte und andere werden voll ausgeschöpft. Wir haben sehr viele ausgebildete Ersthelfer und auch einige Mitarbeiter, die beim Roten Kreuz als ehrenamtliche Sanitäter tätig sind, sowie ausreichend Erste-Hilfe-Material im Betrieb und auf den Baustellen, um bei Unfällen den Verletzten helfen zu können.

*Automatische  
Brandmelde-  
anlage*

# Umweltmanagement & Umweltverantwortung

Die tägliche Arbeit im Einklang mit Natur und Umwelt war schon immer ein Grundsatz der BAUMANN/GLAS/1886 GmbH.

Der Grundstein zum zertifizierten integrierten Managementsystem wurde bereits im Jahr 1998 mit der umfassenden Arbeitsplatzevaluierung (Sicherheits-Check) gelegt, 1999 folgte die Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001. Aufbauend auf diesem war die Implementierung des Umweltmanagements nach ISO 14001 im Jahr 2000 kein großer Kraftakt, da wir bereits damals in Umweltfragen ein sehr hohes Niveau hatten. Doch die ISO 14001 war uns nicht genug und so entschieden wir uns kurz darauf, unser Managementsystem noch um die „Freiwillige Teilnahme an einem Umweltmanagement- und Umweltbetriebsprüfungssystem“ (EMAS) zu erweitern.

Da unser Qualitäts- und Umweltmanager zugleich Sicherheitsfachkraft ist und daher bei allen Prozessen stets auch Sicherheit und Gesundheit im Blick waren, war 2012 der Schritt zur Zertifizierung nach OHSAS 18001 nur logisch. Nach der Implementierung des OHSAS-Systems und ein paar Jahren externer Überprüfung entschlossen wir uns jedoch, die Zertifizierung zu beenden, uns aber trotzdem noch an die wichtigsten Regeln der OHSAS zu halten. Das

eingesparte Geld investieren wir lieber in die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Im Rahmen des QUMS haben wir auch den Kontext unseres Unternehmens, die an unserem täglichen Handeln interessierten Kreise identifiziert. Wir sehen in diesem Zusammenhang unsere Kunden und Mitarbeiter als unsere wichtigsten Partner. Risiken und Chancen, auch unser umweltrelevantes Verhalten betreffend, wurden identifiziert und bewertet und wir treffen geeignete Maßnahmen, um die Risiken zu minimieren und die Erreichung der Chancen zu erhöhen.

Wir erheben die uns betreffenden rechtlichen Verpflichtungen und kontrollieren deren Aktualität regelmäßig. Im Rahmen des letzten internen Audits (2020) wurde die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen bestätigt. Die wichtigsten Gesetze und Verordnungen finden wir im Anlagenrecht (GewO, VbF), Abfallrecht (AWG, VerpackungsV), Arbeitnehmer/innenschutzrecht (ASchG, AStV, AMVo, KJBG, AZG), Wasserrecht (WRG, IndirekteinleiterV) und im Umweltmanagementrecht (EMAS, UmweltinformationsG) sowie in den Bescheiden der lokalen Behörden.

Fundament unseres Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystems (QUSMS) ist die Qualitäts- und Umweltpolitik.



## Leitbild & Philosophie

Das Leitbild soll unsere Werte und Anschauung zeigen. Es gilt als Rahmenbedingung für unser tägliches Handeln.

- 1 Wir streben danach unsere Produkte ständig zu verbessern um am Markt ein qualitativ führender Anbieter zu bleiben. Ein wesentliches Augenmerk liegt auf folgenden Punkten:
  - Verarbeitbarkeit
  - Montagefreundlichkeit
  - Dichtheit und Entwässerung
  - Wärmedämmung
  - Erfüllung aktueller Normen
  - Leichte Rückbaubarkeit
  - sortenreines Recycling unserer Produkte an deren Lebensende
  - optimale Erfüllung von Kundenwünschen und architektonischen Ansprüchen
- 2 Wir verbessern unsere Prozesse um effizienter zu werden und einen klaren, nachvollziehbaren Ablauf zu gewährleisten.

- 3 Wir wählen Lieferanten, die uns helfen unsere Endprodukte oder unsere Prozesse dauerhaft zu verbessern und die nachhaltig wirtschaften.
- 4 Wir finden Kunden mit denen eine möglichst langfristige, aber jedenfalls faire Zusammenarbeit gewährleistet ist.
- 5 Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und überwachen diese durch geeignete Prozesse.
- 6 Wir sehen die Zufriedenheit des Kunden als oberstes Ziel. Wesentlich dabei sind Maßnahmen für:
  - ansprechende Kommunikation
  - kürzerer Reaktionszeiten
  - optimaler Dokumentation
  - weniger und schnellerer Restarbeiten
  - optimaler Kundeninformation über das Produkt
  - Sauberkeit
  - Verarbeitungs- und Montagequalität

- 7 Wir setzen Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgebermarke:
  - Wir fördern und motivieren unsere Mitarbeiter an Ihrem Arbeitsplatz.
  - bieten Möglichkeiten zur Fortbildung
  - sorgen für eine menschengerechte Arbeitsplatzgestaltung
  - bieten faire Bedingungen
  
- 8 Wir verpflichten uns zu umweltfreundlichem Handeln und zum Schutz der Umwelt:
  - Wir wollen in unserer Branche Vorreiter bei neuesten umweltfreundlichen Technologien und Produkten sein. Wir steigern unsere Umweltleistung kontinuierlich und setzen stetig Maßnahmen, um unsere Umweltbelastungen zu reduzieren.
  - Wir setzen Maßnahmen um negative Umwelteinflüsse frühzeitig zu erkennen und verhindern zu können.
  - Wir animieren auch unsere Kunden, Lieferanten und Partner zu umweltfreundlichen Handeln.
  
- 9 Wir suchen oder entwickeln Produkte, die unsere Produktpalette im Kerngeschäft ergänzen:
  - unser Kerngeschäft sind: der Glasbau, Metallbau, Holzbau
  - Wir entwickeln oder handeln nur hochwertige Produkte.
  - Der Fokus liegt auf Produkten, die einen wesentlichen Anteil an Wertschöpfung bei uns im Haus bringen.

Die erste Umweltprüfung 2001 war die Basis, um unsere Umweltauswirkungen zu bewerten und mit den daraus resultierenden Maßnahmen nachhaltig noch weiter zu senken. Im Rahmen der OHSAS 18001-Zertifizierung wurde auch die Risiko-Analyse unserer täglichen Tätigkeiten hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsgefährdungen auf neue Beine gestellt. Das Umweltregister und die Risiko-Analyse werden nun jährlich und bei Prozessänderungen, die Einfluss auf die Umweltauswirkungen haben, nach Arbeitsunfällen, neuen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, sowie bei Betriebserweiterungen auf Aktualität geprüft.

Das Umweltregister, die Risiko-Analyse, unser Leitbild und die Philosophie sind Ausgangspunkte, aus denen wir ein Verbesserungsprogramm erstellen, in dem wir laufende Verbesserungen und Minimierung der Umweltauswirkungen, Verminderungen von Arbeitssicherheitsrisiken und Gesundheitsgefährdungen sowie Qualitätsziele festschreiben.

Die Überprüfung dieses Programms findet im jährlichen internen Audit statt. In diesem wird unter anderem die Funktionalität des QUSMS, die Erreichung der gesetzten Ziele, das Umweltregister und die Risiko-Analyse überprüft.

Die Ergebnisse aus dem internen Audit werden im Management-Review, an dem die Geschäftsführung, der QUSMB und der QUSM teilnehmen, bewertet. Dort werden auch neue Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsziele formuliert, die die Basis des Verbesserungsprogramms der nächsten Jahre bilden.

## Regelkreislauf (Plan-Do-Check-Act)



Dieser sogenannte Regelkreislauf der ständigen Verbesserung ist das, was ein (Umwelt-) Managementsystem am Leben hält.

# Input-Output BILANZ

Input

## VERBRAUCHSMATERIAL

	2018	2019	2020
Glas t	934,2	922,3	516,1
Aluminiumbleche in t	41,9	54,0	41,0
Aluminiumformteile in t	14,6	22,1	12,0
Aluminium-Profile (Palmhaus) in t	51,4	87,3	20,3
Aluminium-Profile (Hochwasserschutz) in t	18,6	5,0	8,2
Profile (Lamellen-) Fensterbau in t	107,4	88,0	73,0
Stahlbleche in t	54,8	47,0	39,5
Stahl-Formteile in t	33,3	19,5	27,0
Nirobleche in t	4,9	2,9	6,5
Edelstahl Profile in t	20,2	1,3	1,4
Holz in m <sup>3</sup>	258,0	105,0	218,0

## HILFSSTOFFE<sup>1</sup>

	2018	2019	2020
Klebstoffe in kg	3.396,0	3.400,0	2.587,0
Klötze in kg	1.564,0	1.402,0	1.280,0
Lacke in l <sup>2</sup>	1.567,0	866,0	1.644,0
Verpackungsfolien in kg	562,0	372,0	462,0
Dichtfolien/ Bänder in km	63,3	62,0	56,0
Wärmedämmung in m <sup>3</sup> (Dämmwolle und Phonotherm)	200,0	390,0	241,0
XPS in m <sup>3</sup>	224,0	316,0	189,0
Silikon in t	2,6	3,5	2,9
EPDM und Dichtungen in t	14,5	21,8	16,2

## ENERGIE

	2018	2019	2020
Ökostromverbrauch in kWh <sup>3</sup>	228.732,0	239.237,0	263.344,0
erzeugte Energie PV-Anlage in kWh	255.776,0	247.229,0	256.972
Eigenverbrauch PV-Anlage in kWh			
GAS in m <sup>3</sup>	49.084,0	48.348,0	53.328,0
Diesel in l (inkl. Dienstreise)	69.381,0	72.429,0	73.877,0
Dienstreise in PrivatPKW in km	8.840,0	10.800,0	8.736,0
Wasser in m <sup>3</sup>	403,0	339,0	331,0

*Output*
**UNSERE PRODUKTE**

	2018	2019	2020
m <sup>2</sup> Glaseinkauf (=Produkt)	25.176,0	26.534,0	18.282,0

**ALTSTOFFE ZUM RECYCLING\*<sup>4</sup>**

	2018	2019	2020
Glasf in t	91,9	34,4	48,2
Aluminium in t	44,9	55,5	48,5
Stahl in t	24,2	26,3	22,5
NIRO in t	1,5	0,0	2,3
Karton und Papier in t	10,1	17,1	11,3
Kunststoffe in t	5,1	4,5	5,5
Holz in t	2,7	3,1	10,3

**GEFÄHRLICHER\*<sup>4</sup>/NICHT GEFÄHRLICHER ABFALL**

	2018	2019	2020
Gewerbemüll in t	18,9	16,8	15,9
Altlacke & Farben in kg			1.070,0
Elektrokleingeräte in kg		40,0	
Bleibatterien in kg		970,0	
Mineralwolle in kg	300,0	1.000,0	1.620,0
Gasentladungslampen in kg	4,0		

**EMISSIONEN\*<sup>5</sup>**

	2018	2019	2020
CO <sub>2</sub> aus Fuhrpark in t	216,5	214,9	228,9
CO <sub>2</sub> aus Heizung in t	134,8	135,4	146,1
CO <sub>2</sub> aus Strom in t	0,0	0,0	0,0
CO <sub>2</sub> -Einsparung PV-Einspeisung			
Betriebliche Abwässer in m <sup>3</sup>	17,5	23,7	21,2
Sanitäre Abwässer in m <sup>3</sup>	385,0	315,3	309,8

\*1 durch Umsatzrückgang aufgrund von Corona und generell schwankender Projektgröße und -Anzahl treten bei den Verbrauchsmaterialien große Schwankungen auf

\*2 einige große Holzbaustellen führen 2018 und 2020 auch zu Mehrbedarf an Lacken

\*3 ausschließlich erneuerbare Energien, incl. Eigenverbrauch PV. Die Inbetriebnahme der Laserschneidanlage mit Stickstoffherzeuger im Herbst 2020 schlägt sich schon im Stromverbrauch nieder

\*4 inkl. diverserem Demontagematerial von Baustellen

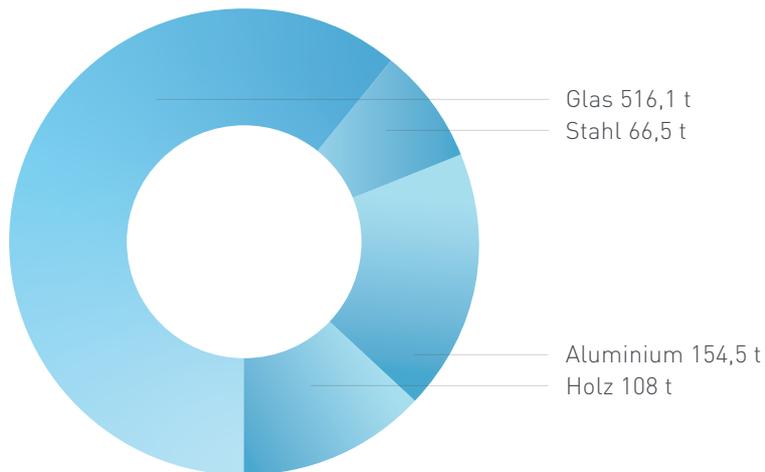
\*5 Berechnung CO<sub>2</sub> mit dem THG-Rechner des Umweltbundesamtes, somit CO<sub>2</sub>-Äquivalent

# Input-Output 2021

*Input*

## VERBRAUCHSMATERIALIEN

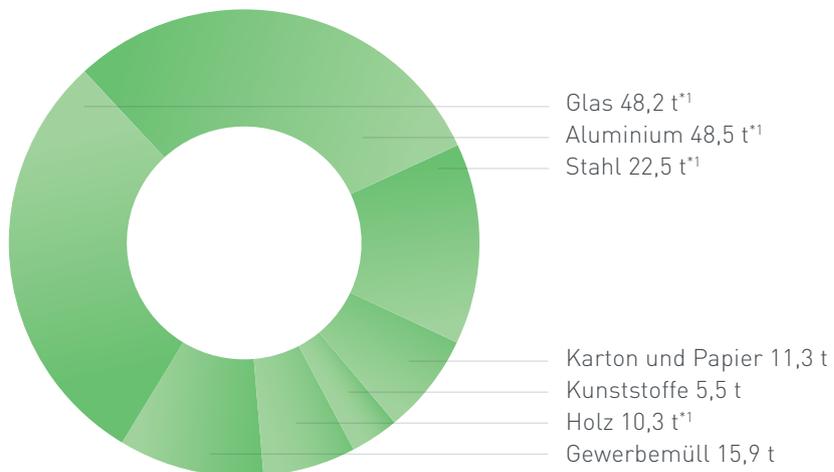
Angaben in t



*Output*

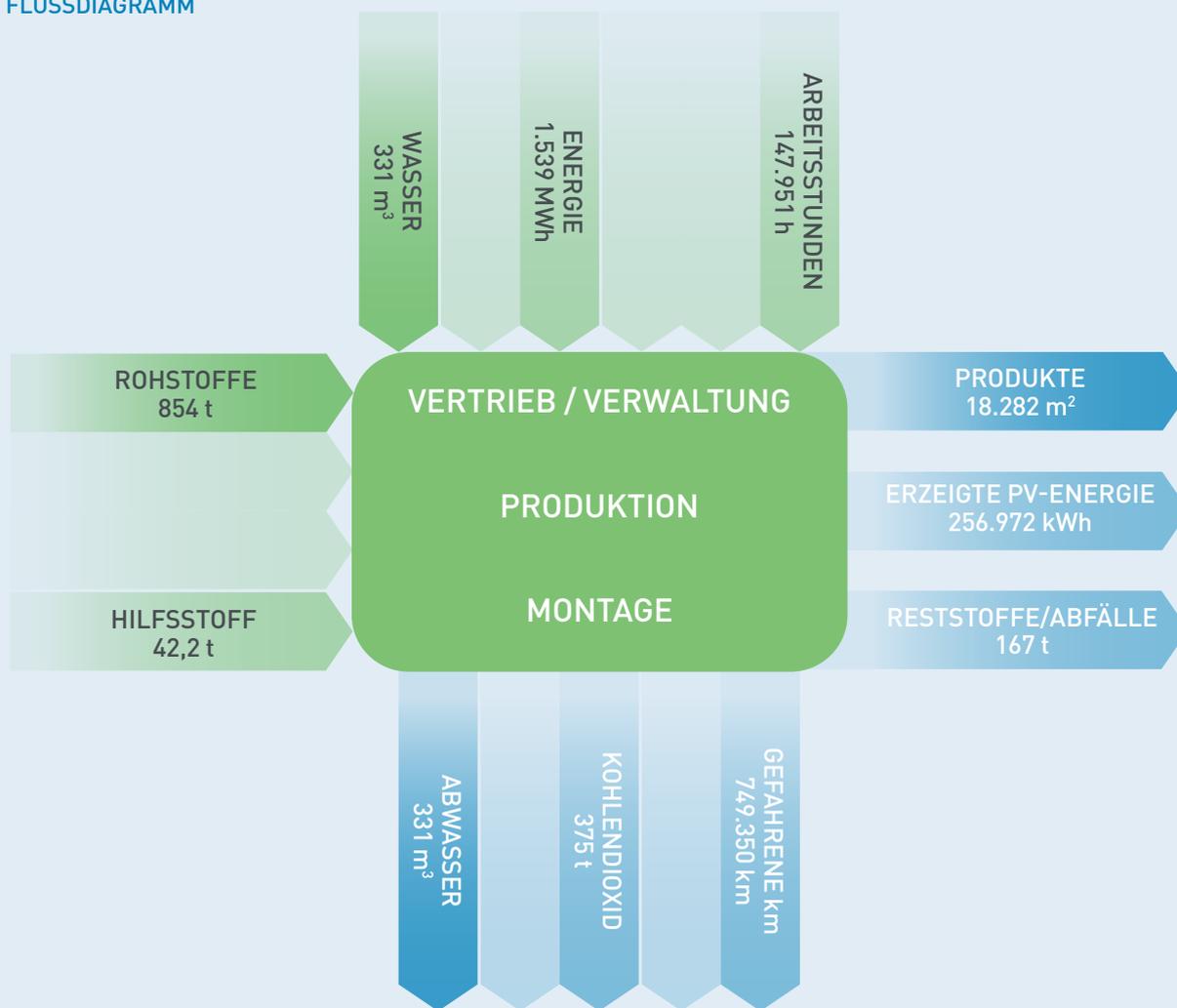
## WERTSTOFFE (inkl. Bauschutt)

Angaben in t



\*1 inkl. Demontagematerial von diversen Baustellen

# Zusammenfassung

**FLUSSDIAGRAMM**

**KENNZAHLEN**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Strom in kWh/Mitarbeiter	2.281,0	2.277	2.327,0	2.264	2.322,0	2.372
Heizenergie in kWh/Mitarbeiter	4.478,0	4.259	5.141,0	5.449	5.380,0	5.383
Heizenergie in kWh/ beheizter m²	59,2	55,3	65,5	66,2	66,6	71,8
Diesel in l / gefahrene 100 km	9,7	9,3	10,6	9,7	9,1	9,85
Glasentsorgung in % zu Einsatz <sup>*1</sup>	11,0	7,4	13,1	9,8	3,7	12,7
Stahlentsorgung in % zu Einsatz <sup>*1</sup>	27,5	26,1	28,8	21,2	28,0	33,3
Aluminiumentsorgung in % zu Einsatz <sup>*1</sup>	18,7	23,1	22,7	19,3	21,7	31,4
kg CO <sub>2</sub> /eingesetzter MWh Energie	132,8	132,8	114,2	247,2	200,8	243,7
kg CO <sub>2</sub> /m² Produkt(m²-Glas)		7,0	7,0	14,0	10,8	20,5
☞ Entfernung Top 50 Lieferanten km	160	150	197		198	
Abfall (alle Fraktionen) /m² Produkt	7,0	6,7	8,0	7,9	6,0	9,1
Wasser m³/Mitarbeiter	3,0	3,1	3,4	4,0	3,3	3,0

<sup>\*1</sup> inkl. Demontagematerial von diversen Baustellen

# Umgesetzte Verbesserungen

## im Detail

Wie den vorausgehenden Seiten zu entnehmen, hält sich der unmittelbare Handlungsbedarf an Umweltverbesserungsmaßnahmen in sehr engen Grenzen. Das kommt daher, weil wir schon immer auf die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten geblickt haben. Folgende Maßnahmen haben wir in den letzten Jahren abgeschlossen:

	ZIEL	VERANTWORTUNG	MASSNAHMEN	DATUM	STATUS
U	Überarbeitung Oberflächenwasserversickerungskonzept	GF, QUM	Behördliche Genehmigung bis Ende 2015. Sanierung Sickerbecken - Projekt - behödl. Verhandlung - Bescheid neu - Umsetzung bis Ende 2017	Sommer 17	erl.
	Die Oberflächenwasserversickerung wurde im Sommer 2017 erneuert und verbessert und entspricht den behördlichen Vorgaben.				
S	Unterweisungen der Mitarbeiter sicherstellen	GF, SFK	Schulungsplattform anschaffen, Unterweisungen erstellen und von den Mitarbeitern machen lassen	Mai 17	erl.
Q	Transport großer Portale vereinfachen	GF	Ankauf eines Tiefladeranhängers	Anfang 2018	erl.
Q	Mitarbeiterzufriedenheit verbessern	GF	Betriebsausflug, Sommerfest	Frühjahr 2018	erl.
S	Körperliche Belastung beim Hantieren von Gasflaschen vermindern	QUM, THF	Flaschentragsange ankaufen	Mai 19	erl.
U	Sukzessive Umstellung auf LED-Strahler in der Fertigung	GF; QUM	Ankauf - Austausch von defekten Scheinwerfern	laufend	erl.
S	Arbeitssicherheit bei Lehrlingen verbessern	SFK, AUVA	Lehrlingsschulung durchführen	Sommer 2019	erl.
U	Verschmutzung Nachbargrundstück vermeiden	GF	Mauer auf der W-Seite, damit Oberflächenwasser, Steine, etc. nicht mehr auf das Nachbargrundstück gelangen	Ende 2019	erl.
U	Stromverbrauch bei den Getränkeautomaten vermindern, Glasflaschen beibehalten	QUM, GF	Neuen Getränkeautomaten anschaffen	Ende 2019	erl.
S	Neue PSA gegen Absturz	SFK	Neue PSA mit SVP testen, auswählen, anschaffen	Ende 2019	erl.
S	Mitarbeiter vor Covid-Infektion schützen	GF, SFK	Hygienekonzepte, Homeoffice	03/2020	erl.
U	Heizenergieverbrauch senken, Wohlbefinden der Mitarbeiter verbessern	GF QUM	Heizonenregelung und Steuerung über Loxone in Fensterbau	Herbst 2020	erl.
Q	Eigenfertigungsgrad, Flexibilität und Produktqualität erhöhen	GF, Leiter Fertigung	Anschaffung Laserschneider, Kantpresse neu	Herbst 2020	erl.
U	Transporte Gasversorgung für Laserschneider vermeiden, Eigenverbrauch PV erhöhen	GF, Leiter Fertigung	Anschaffung Stickstoffzeuger, Betrieb mit PV	Herbst 2020	erl.
S	Weniger Verletzungen durch Stanleymesser	SFK	Test/Auswahl/Anschaffung Sicherheitsmesser	Herbst 2020	erl.
U	Entsorgungsfahrten einsparen	QUM	Größerer Stahlcontainer	Herbst 2020	erl.

# Aktuelles Verbesserungsprogramm

Stand September 2020

Um unsere Umweltauswirkungen auch in Zukunft weiter zu minimieren, haben wir uns für die nähere Zukunft neue, ambitionierte Ziele gesetzt:

ZIEL	VERANTWORTUNG	MASSNAHMEN	STATUS
<b>S</b> Weniger als 2 Unfälle/100.000 Arbeitsstunden	alle	Verwendung HaummaOis, Einhaltung QMAA, Schulung/Unterweisung	Lfd
<b>U</b> Umweltfreundliche Produkte forcieren	GF, Verkauf	Mehr Holzkonstruktionen verkaufen	lfd
<b>Q</b> Papier sparen, Verbesserung der Dokumentation	GF, EDV-Admin	Dokumentenmanagement-Programm anschaffen und einführen, Mitarbeiter schulen	Jänner 21
<b>U</b> Biodiversität am Firmengelände verbessern	GF	Rasen zu einer Blumenwiese entwickeln	2020
<b>U</b> Regionale Bio-Getränke für Veranstaltungen	QUM	Anbieter suchen	Ende 2021
<b>Q</b> Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter auf 20 steigern	GF, QUM	Schulungsangebot verbessern, Mitarbeiter motivieren	2022
<b>Q</b> Fertigungsabläufe optimieren, Wege verkürzen	GF, Leiter Fertigung	Fertigungsbereiche neu organisieren (neues Magazin, Profillagerhalle, -fertigungsstraße)	2022
<b>U</b> Eigenverbrauch PV steigern	GF, QUM	Stickstoffherzeuger als Energiespeicher steuern	2022
<b>S</b> Bewegungsapparat der Mitarbeiter vor Überlastung durch schweres Heben und Tragen schützen	GF, SFK	weniger manuelles Heben und Tragen auf der Baustelle, Anschaffung Easylifter	2021
<b>U</b> Vermeidung Müll durch Handpapier auf den Toiletten	QUM	Umstellung auf waschbare Stoffrollen	2021
<b>U</b> Emissionseinsparung im Bereich betrieblicher Verkehr	GF	1 E-Auto/Hybrid anschaffen	2021
<b>U</b> Energieverbrauch Gebäude senken	GF	thermische Sanierung (Bürogebäude ist 25 Jahre alt)	2022

## LEGENDE

QUMB	Qualitäts- Umwelt- & Sicherheitsmanagementbeauftragter	QUM	Qualitäts- Umwelt- & Sicherheitsmanager
GF	Geschäftsführung	BL	Betriebsleitung

<b>Q</b> Qualität	<b>U</b> Umwelt	<b>S</b> Sicherheit	<b>A</b> Allgemein
-------------------	-----------------	---------------------	--------------------

# ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach  
DIN EN ISO 14001 : 2009

Der Nachweis der regelbasierten Anwendung wurde erbracht und wird gemäß  
TUV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für



**Baumann/Glas/1886 GmbH**  
Baumann/Holding/1886 GmbH  
Palmhaus Werk  
Gewerbpark 10  
4342 Baumgartenberg  
Österreich

Geltungsbereich

Beratung, Entwicklung, Planung, Fertigung, Montage, Wartung & Verkauf von  
Glas/Holz/Metall-Konstruktionen, Wintergärten, Aluminiumfenstern und -türen,  
Energiefassaden, Lamellenfenstern & Hochwasserschutz

Zertifikat-Registernr. 44 104 121825

Auditbericht-Nr. ZER2502

Zertifizierungsstelle  
der TÜV NORD CERT GmbH

Gültig von 2019-10-01

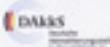
Gültig bis 2019-09-30

Erneuerungstermin 1999

Wien, 2019-09-25

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auslieferung und Zertifizierung durchgeführt und wird  
regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH Langenmühlstraße 20 42141 Essen www.tuev-nord-cert.de



# ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach  
DIN EN ISO 9001 : 2008

Der Nachweis der regelbasierten Anwendung wurde erbracht und wird gemäß  
TUV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für



**Baumann/Glas/1886 GmbH**  
Baumann/Holding/1886 GmbH  
Palmhaus Werk  
Gewerbpark 10  
4342 Baumgartenberg  
Österreich

Geltungsbereich

Beratung, Entwicklung, Planung, Fertigung, Montage, Wartung & Verkauf von  
Glas/Holz/Metall-Konstruktionen, Wintergärten, Aluminiumfenstern und -türen,  
Energiefassaden, Lamellenfenstern & Hochwasserschutz

Zertifikat-Registernr. 44 104 121825

Auditbericht-Nr. ZER2502

Zertifizierungsstelle  
der TÜV NORD CERT GmbH

Gültig von 2019-10-01

Gültig bis 2019-09-30

Erneuerungstermin 1999

Wien, 2019-09-25

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auslieferung und Zertifizierung durchgeführt und wird  
regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH Langenmühlstraße 20 42141 Essen www.tuev-nord-cert.de



## Gültigkeitserklärung

für das Umweltmanagementsystem gemäß  
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS III)  
in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des  
Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung  
(EU) Nr. 2026/2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem  
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der  
Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

**BAUMANN/GLAS/1886 GmbH**  
GewerbePark 10  
4342 Baumgartenberg/Perg  
Österreich

**Geltungsbereich: NACE Code 25.11 – Herstellung von Metallkonstruktionen**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der  
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018  
durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die  
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes  
und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der  
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-1520012

Auditbericht-Nr. ZER2254

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis Juli 2024 fällig.  
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

**DI Thomas Reutschnigg**  
Leitender Umweltgutachter

**Dr. Hans Strauß**  
Leiter der Umweltgutachterorganisation  
Umweltgutachterorganisation  
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026  
TUV NORD Austria GmbH  
1150 Wien, Diefenbachgass 35  
Wien, 2021-11-10  
[www.tuev-nord.at](http://www.tuev-nord.at)

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur  
durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige  
Grundlage für die Unterstützung der Öffentlichkeit verwendet werden.

# Zertifikationsnachweis

Das Management-System der BAUMANN/GLAS/1886 GmbH erfüllt die Anforderungen der Normen ISO 14001:2015, ISO 9001:2015 und der EMAS-Verordnung. Die Zertifizierungen umfassen Beratung, Entwicklung, Planung, Fertigung, Montage, Wartung und Verkauf von Glas-/Holz-/Metall-Konstruktionen, Wintergärten, Aluminiumfenstern und -türen, Energiefassaden, Lamellenfenstern und Hochwasserschutz.



**BAUMANN/GLAS/1886 GmbH**  
Gewerbepark 10, 4342 BAUMGARTENBERG  
07269 7561-0 / [office@baumann-glas.at](mailto:office@baumann-glas.at)  
[www.baumann-glas.at](http://www.baumann-glas.at)